



Oxycure Systeme Medizinischer Flüssigsauerstoff

Gebrauchsanweisung Mit Information für den
Anwender Medizinischer
(Flüssigsauerstoff Oxycure)



Sauerstofftherapie

Tragbare und portable Oxycore-Konzentratoren

- Tragbarer Konzentrator Oxycore – Inogen G3
- Tragbarer Konzentrator Oxycore – Inogen G4
- Tragbarer Konzentrator Oxycore – Inogen G5
- Tragbarer Konzentrator Oxycore – Inogen RoVe 6
- Tragbarer Konzentrator Oxycore – SimplyGo Mini
- Tragbarer Konzentrator Oxycore – SimplyGo
- Tragbarer Konzentrator Oxycore – Eclipse 5
- Tragbarer Konzentrator Oxycore – Zen-O-Lite
- Tragbarer Konzentrator Oxycore – Zen-O (nicht auf dem Foto)

Oxycore-Konzentrator

Oxycore Konzentrator – Kröber

Oxycore-Flaschen (gasförmiger Sauerstoff)

- Oxycore-Flasche B2 – 0,4 m³
- Oxycore-Flasche B5 – 1,0 m³
- Oxycore-Flasche B10 – 2,1 m³ (nicht auf dem Foto)

Oxycore-Tanks (flüssiger Sauerstoff)

- Oxycore-Tank für flüssigen Sauerstoff - 26 m³
- Portabler Oxycore-Tank für flüssigen Sauerstoff (1,0 m³)

Schlafapnoe

S.Box - Sefam

Weitere Informationen unter www.oxycore.be



OXYCURE: BESTELLUNGEN

081 22 15 90

Oxycore AG

Business Park Fernelmont

L. Génicot, 9

B-5380 Fernelmont

Belgien

Tel. + 32 (0)81 22 15 90

Fax + 32 (0)81 22 15 99

<http://www.oxycore.be>

E-Mail: support@oxycore.be

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag

09.00 – 12.30 und 13.30 – 18.00 Uhr

BEREITSCHAFTSDIENST

0800 98 0 68

Unser Bereitschaftsdienst ist ein Dauerdienst (die ganze Woche lang – rund um die Uhr).

Er ist ausschließlich der dringenden Aufstellung von Geräten und der Reparatur unserer Geräte vorbehalten.

Anruf an den Bereitschaftsdienst

1. Lassen Sie eine Nachricht mit Ihrem Namen und Ihrer Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter und geben Sie kurz den Grund für Ihren Anruf an;
2. Die Bereitschaft wird Sie innerhalb von 20 Minuten wieder anrufen;
3. Wenn Sie die Bereitschaft nicht innerhalb von 20 Minuten wieder anruft, hinterlassen Sie eine weitere Nachricht.

Anmerkungen

1. Die technischen Eingriffe (Reparaturen) sind im Preis für Unterstützung und in der Leihgebühr enthalten.
2. Die Lieferungen von Artikeln außerhalb der Geschäftszeiten sind kostenpflichtig.



Liberator



User Manual (English)
Manuel d'utilisation (Français)
Bedienungsanleitung (Deutsch)
Manual del usuario (Español)
Manuale dell'utente (Italiano)
Manual do utilizador (Português)
Gebruikershandleiding (Nederlands)
Brugermanual (Dansk)

Bruksanvisning (Norsk)
Bruksanvisning (Svenska)
Käyttöopas (Suomi)
Εγχειρίδιο χρήστη (Ελληνικά)
Kullanıcı El Kitabı (Türkçe)
Uživatelská příručka (Čeština)
Instrukcja obsługi (Polski)
Felhasználói kézikönyv (Magyar)

Liberator

Definitionen der Symbole

ISO 7000; graphische Symbole für die Verwendung auf dem Gerät – Index und Übersicht	
	Lager- oder Betriebstemperaturbereich. Reg.-Nr. 0632
	Lagerung luftfeuchtigkeit bereich. Reg.-Nr. 2620
	Luftdruckbegrenzung. Reg.-Nr. 2621
	Vor Regen schützen, trocken aufbewahren. Reg.-Nr. 0626
	Name und Adresse des Herstellers. Reg.-Nr. 3082
	Vorsicht, Begleitdokumente beachten. Reg. # 0434A
	Katalognummer. Reg.-Nr. 2493
	Seriennummer. Reg.-Nr. 2498
	Diese Seite nach oben. Reg.-Nr. 0623
	Zerbrechlich, Vorsicht bei der Handhabung. Reg.-Nr. 0621
	Stapelbegrenzung nach Anzahl. Reg. # 2403
ISO 7010: Graphische Symbole – Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen – Registrierte Sicherheitszeichen	
	Bei Berührung mit kaltem flüssigem oder gasförmigem Sauerstoff bzw. vereisten Teilen kann es zu Erfrierungen kommen. Warnung: Temperatur niedrig. Warnt vor niedriger Temperatur oder Frost. Reg. # W010
	Die Betriebsanleitung ist aufmerksam durchzulesen. Reg.-Nr. M002
	Von Flammen, offenem Feuer und Funken fernhalten. Offene Zündquellen und Rauchen verboten. Reg.-Nr. P003
	Nicht in der Nähe des Geräts oder während dessen Betrieb rauchen. Reg. # P002
	Anwendungsteil des Typs BF (Schutzgrad gegen Stromschlag). Reg.-Nr. 5333
	Warnung. Reg.-Nr. W001
Richtlinie 93/42/EWG des Rates für Medizinprodukte	
	Autorisierter Vertreter in der Europäischen Gemeinschaft

	Wenn auf dem UDI-Etikett (Product Unique Device Identifier) das CE ##### -Symbol angebracht ist, entspricht das Gerät den Anforderungen der Richtlinie 93/42 / EWG für Medizinprodukte. Das CE ##### -Symbol zeigt die Nummer des angemeldeten Körpers an.
	Dieses Gerät entspricht den Vorgaben der Richtlinie 2010/35/EU für Medizinprodukte. Es trägt die Pi-Kennzeichnung wie dargestellt.
ADR: Europäische Vereinbarung zum internationalen Transport gefährlicher Güter auf der Straße	
	Ungiftiges Gas.
	Gefahr: Oxidierende Stoffe: brandfördernd.
	Tiefkalte Flüssigkeit, USP; Hergestellt durch Luftverflüssigung
Interne Symbole	
	Darauf achten, dass das Gerät immer gut belüftet ist
	Von entzündlichen Materialien, Öl und Fett fernhalten.
	Anschluss vor dem Befüllen mit einem sauberen trockenen Tuch abwischen.
IEC 60417: Graphische Symbole zur Verwendung auf dem Gerät	
	Decken Sie das Gerät nicht ab. Diese Geräte entlüften im Normalfall Sauerstoff. No. 5641
21 CFR 801.15: Code of Federal Regulations, Titel 21	
RX ONLY	Nach den in den USA geltenden Gesetzen darf dieses Gerät nur von einem Arzt oder im Auftrag eines Arztes verkauft werden.
Richtlinie 2012/19/EU des Rates für: Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE-Richtlinie)	
	WEEE-Richtlinie
EN 60601-1: Medizinische elektrische Geräte – Teil 1: Allgemeine Festlegungen für die grundlegende Sicherheit und die wesentlichen Leistungsmerkmale	
IP21	Tropfwassergeschützt

Dieses Produkt kann von einem oder mehreren US-amerikanischen oder internationalen Patenten abgedeckt sein. Auf unserer Webseite finden Sie eine Auflistung der geltenden Patente. Pat.: www.caireinc.com/corporate/patents/

Technische Daten

- Betriebsmodus: Kontinuierlicher Durchfluss
- Art des Schutzes gegen elektrischen Schlag: Gerät mit interner Stromversorgung
-  Grad des Schutzes gegen elektrischen Schlag: Anwendungsteil vom Typ BF
- IP21-Klassifizierung gemäß dem Schutzgrad gegen das Eindringen von Wasser: Interner Schutz gegen das Eindringen von festen Fremdkörpern mit einem Durchmesser größer oder gleich 12,5 mm und vertikalem Tropfwasser.
-  Gerät nicht geeignet für die Verwendung in der Nähe von brennbaren Gemischen

Produktdaten					
	Liberator 20	Liberator 30	Liberator 37	Liberator 45	Liberator 60
LOX-Kapazität	21,0 l 50,7 lb (23 kg)	31,0 l 74,8 lb (33,9 kg)	37,3 l 90,0 lb (40,8 kg)	45,7 l 110,3 lb (50,04 kg)	60,2 l 145,3 lb (65,9 kg)
Gasförmige gleichwertige Kapazität	17.337 l	25.580 l	31.121 l	37.724 l	49.679 l
Leergewicht	39 lb (17,96 kg)	48,6 lb (22,04 kg)	50 lb (22,68 kg)	55 lb (24,95 kg)	75,4 lb (34,19 kg)
Gewicht in gefülltem Zustand	89,7 lb (40,69 kg)	123,36 lb (55,94 kg)	140,0 lb (63,5 kg)	165,3 lb (74,99 kg)	220,7 lb (100,1 kg)
Höhe	24,5 Zoll (622 mm)	29,5 Zoll (750 mm)	32,75 Zoll (832 mm)	37 Zoll (940 mm)	39 Zoll (990 mm)
Durchmesser	14 in. (356 mm)	14 in. (356 mm)	14 in. (356 mm)	14 in. (356 mm)	16 in. (406 mm)
Typische Nutzungsdauer bei 2 l/min	6,0 Tage	8,9 Tage	10,8 Tage	13,1 Tage	17,2 Tage
Betriebsdruck	20 psi (137 kPa)	20 psi (137 kPa)	20 psi (137 kPa)	20 psi (137 kPa)	20 psi (137 kPa)
Normale Verdampfungsrate	1,6 lb/Tag 0,73 kg/Tag	1,6 lb/Tag 0,73 kg/Tag	1,6 lb/Tag 0,73 kg/Tag	1,6 lb/Tag 0,73 kg/Tag	1,65 lb/Tag 0,75 kg/Tag
Standard-Messbereich für den Durchfluss	Aus, 0,25; 0,5; 0,75; 1; 1,5; 2; 2,5; 3; 4; 5; 6; 8; 10; 12; 15 LPM	Aus, 0,25; 0,5; 0,75; 1; 1,5; 2; 2,5; 3; 4; 5; 6; 8; 10; 12; 15 LPM	Aus, 0,25; 0,5; 0,75; 1; 1,5; 2; 2,5; 3; 4; 5; 6; 8; 10; 12; 15 LPM	Aus, 0,25; 0,5; 0,75; 1; 1,5; 2; 2,5; 3; 4; 5; 6; 8; 10; 12; 15 LPM	Aus, 0,25; 0,5; 0,75; 1; 1,5; 2; 2,5; 3; 4; 5; 6; 8; 10; 12; 15 LPM
Genauigkeit der Durchflussrate*	+/- 10 %	+/- 10 %	+/- 10 %	+/- 10 %	+/- 10 %

* Diese Genauigkeit wird nur bei 70 F/21,1 °C und 14,7 psig/1,013 bar und mit einem kalibrierten präzisen Massendurchflussmesser erreicht.

Liberator

Warnhinweise

Wichtig: Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie den Liberator in Betrieb nehmen.
Verschreibungspflichtig.



WARNUNG: DIESES GERÄT IST NICHT ZUR VERWENDUNG FÜR LEBENSERHALTENDE MASSNAHMEN VORGESEHEN.

WARNUNG: PATIENTEN ODER ANDERE PERSONEN KÖNNEN SICH IN KANÜLEN ODER ANDEREN SCHLÄUCHEN VERFANGEN, WAS ZU ERSTICKUNG FÜHREN KANN.

WARNUNG: WENN SIE VERMUTEN, DASS DAS GERÄT NICHT ORDNUNGSGEMÄSS FUNKTIONIERT, WENDEN SIE SICH AN IHREN GESUNDHEITSDIENSTLEISTER. VERSUCHEN SIE NICHT, DAS GERÄT EIGENSTÄNDIG ZU REPARIEREN ODER EINZUSTELLEN.

WARNUNG: NEHMEN SIE OHNE DIE ZUSTIMMUNG DES HERSTELLERS KEINERLEI VERÄNDERUNGEN AM GERÄT VOR.

WARNUNG: WENN EINE KONTINUIERLICHE SAUERSTOFFVERSORGUNG ERFORDERLICH IST, STELLEN SIE SICHER, DASS WÄHREND DER THERAPIE JEDERZEIT EINE AUSREICHENDE SAUERSTOFFVERSORGUNG UND/ODER EINE SEKUNDÄRE SAUERSTOFFVERSORGUNG ZUR VERFÜGUNG STEHT.

WARNUNG: IN EINEM UMKREIS VON 3 M (10 FUSS) ZUM GERÄT SIND RAUCHEN, KERZEN ODER OFFENES FEUER VERBOTEN ODER EIN ABSTAND NÄHER ALS 8 ZOLL (20 CM) VON EINER ZÜNDQUELLE.

WARNUNG: BEWAHREN SIE DAS GERÄT IN EINEM GUT DURCHLÜFTETEN BEREICH AUF.



WARNUNG: LAGERN SIE GERÄTE MIT FLÜSSIGSAUERSTOFF NICHT IM KOFFERRAUM EINES FAHRZEUGS, SCHRÄNKEN ODER ANDEREN ENGEN RÄUMEN. LEGEN SIE KEINE DECKEN, VORHÄNGE ODER ANDERE STOFFE ÜBER DAS GERÄT.

WARNUNG: DURCH DIESES PRODUKT KÖNNEN SIE MIT CHEMIKALIEN EINSCHLIESSLICH NICKEL IN KONTAKT KOMMEN, WELCHES IM STAAT KALIFORNIEN ALS KREBSVERURSACHEND GILT. WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER WWW.P65WARNINGS.CA.GOV.

WARNUNG: WENN BEI DIESEM GERÄT EIN SCHWERWIEGENDER VORFALL AUFTRITT, SOLLTE DER BENUTZER DEN VORFALL UNVERZÜGLICH DEM ANBIETER UND / ODER DEM HERSTELLER MELDEN. EIN SCHWERWIEGENDER VORFALL IST DEFINIERT ALS EINE VERLETZUNG, DER TOD ODER DIE MÖGLICHKEIT, EINE VERLETZUNG / DEN TOD ZU VERURSACHEN, FALLS DER VORFALL ERNEUT AUFTRITT. DER BENUTZER KANN DEN VORFALL AUCH DER ZUSTÄNDIGEN BEHÖRDE DES LANDES MELDEN, IN DEM DER VORFALL AUFGETRETEN IST.



Vorsicht: Verwenden Sie den Liberator nur nach Anweisung Ihres Arztes.

Vorsicht: Das Gerät enthält extrem kalten Flüssigsauerstoff mit einer Temperatur von fast -184,4 °C (300 °F). Der Kontakt mit derart niedrigen Temperaturen kann zu schweren Erfrierungen führen.

Vorsicht: Flüssiger und gasförmiger Sauerstoff sind selbst zwar nicht brennbar, können aber dazu führen, dass andere Materialien schneller brennen als normal. Aufgrund dieser Gefahr und wegen der niedrigen Temperatur von Flüssigsauerstoff sind gewisse Sicherheitsvorkehrungen zu beachten.

Vorsicht: Brennbare Materialien von diesem Gerät fernhalten. Leicht entflammare Stoffe, wie Sprays, Öle und Fette, einschließlich Gesichtscremes und Vaseline können sich in Gegenwart von Sauerstoff schnell entzünden und brennen.

Vorsicht: Rauchen während des Tragens einer Sauerstoffkanüle kann zu Gesichtsverbrennungen und zum Tode führen.

Ein Abnehmen der Kanüle und eine Lagerung auf Kleidung, Bettwäsche, Sofas oder anderem Polstermaterial führt bei Vorhandensein einer Zigarette, Wärmequelle oder Flamme zu einer Verpuffung.

Wenn Sie rauchen sollten Sie folgendes beachten: (1) schalten Sie das Gerät aus, (2) nehmen Sie die Kanüle ab und (3) verlassen Sie den Raum, in dem sich das Gerät befindet.

Vorsicht: Sollte das Gerät versehentlich umfallen, bringen Sie (falls möglich) das Gerät sofort, aber vorsichtig, wieder in eine aufrechte Position. Wenn Flüssigsauerstoff austritt, verlassen Sie den Bereich unverzüglich und wenden Sie sich an Ihren Gesundheitsdienstleister. Versuchen Sie nicht, das Gerät zu bewegen oder das Austreten von Flüssigsauerstoff zu verhindern.

Hinweis: Berühren Sie keine vereisten Teile an den Geräten.

Hinweis: Lagern oder betreiben Sie die portable Einheit nicht, wenn sie an den Liberator angeschlossen ist.

Hinweis: Gestatten Sie keinem ungeschulten Personal die Handhabung oder Bedienung dieses Geräts.

Hinweis: Die Verwendung dieses Geräts auf gewerblichen Passagier- und Transportflügen ist durch die Federal Aviation Administration (US-Bundesluftfahrtbehörde) eingeschränkt.

Verwendungszweck

Der CAIRE Liberator ist für die Verabreichung von zusätzlichem Sauerstoff vorgesehen. Das Gerät ist weder für die Lebenserhaltung vorgesehen, noch bietet es Funktionen zur Patientenüberwachung.

Einführung

Der Liberator-Vorratsbehälter ist für die Verabreichung von Sauerstoff an den Patienten im Haushalt des Endbenutzers bestimmt und kann auch in Einrichtungen wie Pflegeheimen oder Einrichtungen für die Akutbehandlung verwendet werden. Das Gerät ist nicht für lebenserhaltende Maßnahmen ausgelegt und bietet keine Patientenüberwachung. Für den Fall eines mechanischen Versagens empfiehlt sich eine alternative Quelle Sauerstoffzufuhr.

Das Gerät wird von COPD-Patienten oder Patienten mit verminderter Atemkapazität verwendet. Das Gerät wird dem Patienten ärztlich verschrieben. Das Gerät wird an einen Leistungserbringer verkauft, der für Betrieb und Wartung des Liberator-Vorratsbehälters geschult ist. Dieser Leistungserbringer schult den Benutzer in der Anwendung.

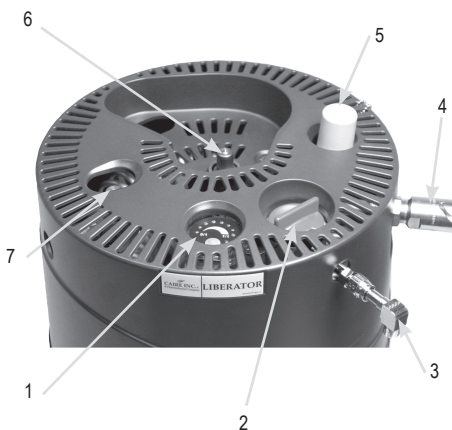
Das Flüssigsauerstoffsystem umfasst den Liberator und eine tragbare Einheit, die Ihnen zusätzlichen Sauerstoff gemäß ärztlicher Verordnung zur Verfügung stellt. Diese Bedienungsanleitung enthält lediglich die Anweisungen zur Verwendung des Liberators. Einzelheiten zum Betrieb der tragbaren Einheit entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung.

Der Liberator ist für den stationären Einsatz vorgesehen. Sie können direkt vom Liberator Sauerstoff entnehmen. Der Liberator wird als Top-Füll-Modell oder als Doppel-Top-Füll- und Seitenfülleinheit angeboten. Er wird durch Ihren medizinischen Leistungserbringer befüllt. Die tragbare Einheit stellt über einen längeren Zeitraum eine ambulante Sauerstoffquelle bereit. Das Auffüllen erfolgt über den Liberator.

Hinweis: Der Dienstleister unterstützt Sie bei der Inbetriebnahme und weist Sie in die richtige Handhabung und Bedienung des Gerätes ein.

Bedienelemente

1. Gen 4 Meter Füllstandsanzeige
2. Durchflussmengenregler
3. DISS Connection
4. Seitlicher Füllanschluss (sofern vorhanden) für den Liberator
5. Entriegelungsknopf (als Druckknopf nur bei Obenbefüllung) für den Liberator
6. Anschlüsse (QDV) zur Obenbefüllung für den Liberator
7. Lüftungsventil



Liberator mit Doppelbefüllung ist dargestellt.
Auch als Modelle für 20, 37, 41, 45 und 60 Liter erhältlich.

Liberator

Gebrauchsanweisungen

1. Zum Überprüfen des Füllstands für den Flüssigsauerstoff in der Einheit siehe Seite 9.
2. Reinigen Sie die Füllanschlüsse sowohl an der stationären als auch an der tragbaren Einheit jeweils zwischen zwei Befüllungen mit einem sauberen, trockenen und fusselfreien Tuch, um ein Einfrieren und ein mögliches Geräteversagen zu vermeiden.



WARNUNG: DER ANSCHLUSS MUSS TROCKEN SEIN, DA FEUCHTIGKEIT ZU EINEM ZUSAMMENFRIEREN DER GERÄTE UND ZU UNDICHTIGKEITEN IN DEN EINFÜLLANSCHLÜSSEN FÜHREN KANN.

WARNUNG: REINIGEN SIE DIE FÜLLANSCHLÜSSE AM LIBERATOR UND AN DER TRAGBAREN EINHEIT MIT EINEM SAUBEREN, TROCKENEN UND FLUSENFREIEN TUCH.

WARNUNG: WÄHREND DES TROCKNENS DARF DER METALLTELLER AUF DEM FÜLLANSCHLUSS NICHT NIEDERGEDRÜCKT ODER BESCHÄDIGT WERDEN. DIES KANN ZUM AUSTRETEN VON FLÜSSIGSAUERSTOFF FÜHREN. FALLS FLÜSSIGSAUERSTOFF AUSTRITT, MÜSSEN SIE DEN BETREFFENDEN ORT SOFORT VERLASSEN UND SICH AN IHREN MEDIZINISCHEN LEISTUNGSERBRINGER WENDEN.

WARNUNG: WENN DER FLÜSSIGKEITS-AUSTRITT SO STARK IST, DASS EIN FLÜSSIGKEITSSTROM VORHANDEN IST, VERLASSEN SIE DEN BEREICH UND WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN GESUNDHEITSDIENSTLEISTER.

WARNUNG: WENN WÄHREND DER BEFÜLLUNG GROSSE MENGEN DAMPF AUS DEN EINHEITEN AUSTRITT, STOPPEN SIE DIE BEFÜLLUNG, VERLASSEN SIE DEN RAUM UND KONTAKTIEREN SIE IHREN MEDIZINISCHEN LEISTUNGSERBRINGER.

WARNUNG: WENN SIE LÄNGERE ZEIT EIN ZISCHEN HÖREN, STOPPEN SIE DEN GEBRAUCH UND WENDEN SIE SICH SOFORT AN IHREN MEDIZINISCHEN LEISTUNGSERBRINGER.

3. Drehen Sie den Liberator-Durchflussregler in die Position Aus (0).
4. Befolgen Sie die Anweisungen für das Befüllen der tragbaren Einheit.



WARNUNG: WENN SICH DIE TRAGBARE EINHEIT NICHT PROBLEMLOS LÖSEN LÄSST, WENDEN SIE KEINE GEWALT AN. DIE GERÄTE SIND MÖGLICHERWEISE ZUSAMMENGEFROREN. TRENNEN SIE SIE NICHT, UND LASSEN SIE SIE AUFWÄRMEN – ANSCHLIESSEND KÖNNEN SIE PROBLEMLOS VONEINANDER GETRENNT WERDEN. BERÜHREN SIE KEINE VEREISTEN TEILE.



Vorsicht: Sollte nach dem Lösen der Einheiten Flüssigkeit aus der tragbaren Einheit austreten, stellen Sie die tragbare Einheit zur Seite und achten Sie darauf, dass sie senkrecht steht, verlassen Sie den Raum und wenden Sie sich sofort an Ihren medizinischen Leistungserbringer.

Vorsicht: Sollte nach dem Lösen der Einheiten Flüssigkeit aus dem Behälter austreten, öffnen Sie die Fenster im Raum, verlassen Sie den Raum und wenden Sie sich sofort an Ihren medizinischen Leistungserbringer.

Vorsicht: Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand erst, nachdem das Ventil geschlossen wurde.

Grundfunktionen

1. Anhand der folgenden Tabelle können Sie die Nutzungsdauer des Liberators bestimmen:

Modell	L-20	L-30	L-37	L-45	L-60
Aus	Nominal				
0,25	34-17	50-2	61-10	74-19	90-2
0,5	24-16	35-15	43-16	53-4	68-8
0,75	16-11	23-18	29-3	35-11	45-13
1	12-8	17-19	21-20	26-14	34-4
1,5	8-5	11-21	14-13	17-17	22-18
2	6-4	8-21	10-22	13-7	17-1
2,5	4-22	7-3	8-17	10-15	13-16
3	3-2	5-22	7-6	8-20	11-9
4	2-11	4-10	5-11	6-15	8-12
5	2-1	3-13	4-8	5-7	6-19
6	1-12	2-23	3-15	4-10	5-16
8	1-5	2-5	2-17	3-7	4-6
10	1-0	1-18	2-4	2-15	3-10
12	0-19	1-11	1-19	2-5	2-20
15	0-19	1-4	1-11	1-18	2-6

Hinweis: Die Zeitangaben sind in Tagen und Stunden (Format 00-00).

Hinweis: Die „Nominal“-Zeiten gelten für ideale Bedingungen, d. h. maximale Befüllung, exakte Durchflussmengen, gute Verlustrate, Liberator wird nicht bewegt, usw. Diese Zeitangaben sind das zu erwartende Maximum.

Hinweis: Ihre individuellen Ergebnisse variieren.

2. Die folgende Tabelle dient als Richtwert für die empfohlene Schlauchlänge.

EINSTELLUNG DER DURCHFLUSS-MENGE	MAXIMALE (EMPFOHLENE) SCHLAUCHLÄNGE*	
	20-psig	50-psig
(LPM)		
1-6	100 Ft. (30,5 m)	100 Ft. (30,5 m)
8	100 Ft. (30,5 m)	75 Ft. (22,9 m)
10	50 Ft. (15,2 m)	50 Ft. (15,2 m)
12	25 Ft. (7,6 m)	50 Ft. (15,2 m)
15	25 Ft. (7,6 m)	25 Ft. (7,6 m)

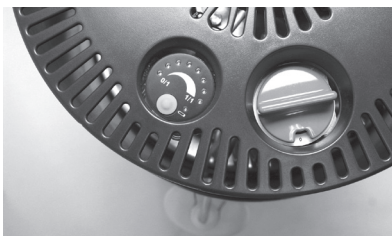
*Die Länge bezieht sich nur auf Sauerstoffschläuche.
Enthält *keine* 7 Ft-Kanüle.

3. Funktionsprüfung des Messgerätes

- Drücken Sie die Taste, um den Füllstand anzuzeigen. Wenn der Füllstand angezeigt wird und die Batteriezustandsanzeige nicht leuchtet, ist der Batteriestand akzeptabel.
- 4. Zum Überprüfen des Füllstands des Flüssigsauerstoffs in der Einheit mit dem Flüssigkeitsstandanzeiger:
- Drücken Sie mindestens 2 Sekunden den Druckknopf an der Oberseite der Einheit. Lesen Sie oben am Lichtbalken den Füllstand ab.

 **Vorsicht: Der Liberator ist leer, wenn nur das letzte Segment des Lichtbalkens beleuchtet ist.**

- Wenn die Anzeige für niedrigen Batteriestand leuchtet, wenn die Taste gedrückt ist, informieren Sie Ihren medizinischen Leistungserbringer, wenn Ihr Liberator das nächste Mal befüllt wird.



Gen-4 Messgerät

5. Installieren der DISS Erweiterung.

6. Entweder

- Befestigen Sie die Kanüle am DISS-Adapterstöpsel an der DISS-Verbindung, die vom medizinischen Leistungserbringer bereitgestellt wird, oder
 - Schließen Sie am DISS-Anschluss eine vom medizinischen Leistungserbringer bereitgestellte Befeuchtungsflasche an:
- Füllen Sie die Befeuchtungsflasche bis zum ordnungsgemäßen Füllstand entsprechend der Anleitung des Atemluftbefeuchters mit destilliertem Wasser auf.
 - Schließen Sie Ihre Atemkanüle Sauerstoffschlauchanschluss des Atemluftbefeuchters an.

7. Drehen Sie den Durchflussschalter im Uhrzeigersinn, bis die verordnete Durchflussrate (als Zahlenwert) im „Schalterfenster“ angezeigt wird und ein positives Einrasten zu spüren ist.



Vorsicht: Der Knopf darf nicht höher als die vorgeschriebene maximale Durchflussmenge eingestellt werden. Ein Sauerstoffdurchfluss außerhalb der Spezifikation ergibt sich, wenn der Durchflussregler zwischen den Durchflussraten eingestellt wird. Der Sauerstofffluss lässt sich an Blasenbildung in der der Belüftungsflasche erkennen.

Vorsicht: Achten Sie auf fest sitzende und dichte Anschlüsse, um sicherzustellen, dass die Durchflussrate stimmt.

Liberator



Belüftungsflasche und Kanüle sind nicht enthalten

8. Stellen Sie Ihre Atemkanüle entsprechend ein, sodass Sie problemlos atmen können.

Hinweis: Sicherstellen, dass die Kanüle vollständig eingeführt ist und fest sitzt. Während des Einatmens sollten Sie den Sauerstofffluss zu den Stutzen der Nasenkanüle hören oder fühlen können. Die ordnungsgemäße Platzierung und Positionierung der Stutzen der Nasenkanüle in Ihrer Nase ist ausschlaggebend für die zum Atemgerät des Endnutzers zugeführte Sauerstoffmenge.

9. Ihnen sollte jetzt Sauerstoff zugeführt werden. Überprüfen Sie, dass sich in der Befeuchtungsflasche Blasen bilden.
10. Unter bestimmten Umgebungsbedingungen und bei fortlaufender Verwendung kann sich beim Liberator übermäßig Eis an den Erwärmungs- und Atmungsspulen in der Schutzummantelung bilden. Um diese Eisbildung zu vermeiden, sollten Sie das Gerät zwischen den Befüllungen mit Flüssigsauerstoff auftauen.



Vorsicht: Stellen Sie den Durchflussschalter stets auf aus (0-Position), wenn Sie die Einheit nicht verwenden oder wenn sie leer ist.

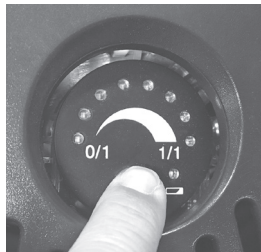


Entfrosten der Einheit

1. Befüllen Sie eine tragbare Einheit, damit Sie weiterhin Sauerstoff aufnehmen können, während sich der Liberator entfrostdet.
2. Stellen Sie den Durchflussschalter des Liberators auf 0, und lassen Sie die Einheit auf Zimmertemperatur erwärmen, was sich am Abschmelzen von allem Eis an der Einheit zeigt.
3. Überprüfen Sie beim Entfrostern häufig die Kondenswasserauffangflasche, und entleeren Sie diese gegebenenfalls.
4. Wenn die Füllung der tragbaren Einheit zur Neige geht, bevor der Liberator vollständig entfrostdet ist, können Sie diese nach Bedarf auffüllen.

Batteriepflege und Wartung

- Drücken Sie die Taste, um den Füllstand anzuzeigen. Wenn der Füllstand angezeigt wird und die Batteriezustandsanzeige nicht leuchtet, ist der Batteriestand akzeptabel.



- Wenn die Batterieanzeige leuchtet, wenn die Inhaltstaste gedrückt ist, wenden Sie sich an Ihren Dienstleister, um die Batterie auszutauschen.

Befüllung und Betriebsanleitung der tragbaren Einheit

Bevor Sie eine tragbare Einheit befüllen, führen Sie eine Sichtprüfung durch:

- a. Gebrochene Schutzvorrichtung oder einzelne Komponenten
- b. Verformung des Schnellverschlussventils
- c. Funktionalität der Füllstandsanzeige
- d. Vorhandensein aller vorgeschriebenen Etiketten
- e. Schäden am kryogenen Behälter (Dellen, Beulen)
- f. Wenn noch LOX in der Einheit vorhanden ist, prüfen Sie die Einheit auf starken Frost oder Kondensation an der Außenseite.

Spezielle Anweisungen zum Befüllen und zur Bedienung entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihrer tragbaren Flüssigsauerstoffeinheit.



WARNUNG: WENN DIE TRAGBARE EINHEIT NICHT MIT DEM LIBERATOR KOMPATIBEL IST, VERSUCHEN SIE NICHT, DIE TRAGBARE EINHEIT ZU BEFÜLLEN ODER ZU VERWENDEN.

Wartung

Reinigen Sie die Füllanschlüsse sowohl an der stationären als auch an der tragbaren Einheit jeweils zwischen zwei Befüllungen mit einem sauberen, trockenen und fusselfreien Tuch, um ein Einfrieren und ein mögliches Geräteversagen zu vermeiden.

Der Liberator enthält keine Teile, die vom Benutzer gewartet werden könnten.

Ihr Dienstleister ist für alle Wartungsarbeiten verantwortlich, die gemäß dem technischen Handbuch dieses Geräts erforderlich sind. Wenden Sie sich an Ihren Dienstleister, wenn Sie Wartungsanforderungen haben.

Die voraussichtliche Nutzungsdauer beträgt mindestens fünf Jahre.

Fehlerbehebung

Problem	Lösung
Unzureichender Durchfluss	• Überprüfen Sie, ob der Durchflussregler auf die richtige Einstellung eingestellt ist • Überprüfen Sie, ob der Durchflussregler zwischen den Durchflussraten eingestellt ist. • Überprüfen Sie, ob Flüssigsauerstoff in der Einheit vorhanden ist • Überprüfen Sie, ob die Kanüle geknickt oder eingeklemmt ist • Überprüfen Sie, ob die Kanüle richtig mit der Einheit verbunden ist. HINWEIS: Wenn die Probleme weiterhin bestehen bleiben, wenden Sie sich an Ihren Dienstanbieter.
Das Füllstandsmessgerät funktioniert nicht oder ist nicht genau.	• Die Batterie muss unter Umständen ausgetauscht oder das Messgerät neu kalibriert werden. Wenden Sie sich an den Dienstanbieter.
Die LED-Anzeige für die Anzeige des niedrigen Batterieladezustands leuchtet am Füllstandsmesser.	• Wenden Sie sich an den Dienstanbieter.
Frostbildung auf den Spulen des Liberators.	• Frostbildung auf den Spulen des Liberators ist eine normale Funktion beim Ausatmen.
Auf dem Tank oder auf der Seite des Liberators kommt es zu Frostbildung.	• Frostbildung außerhalb des Tanks ist ungewöhnlich; kontaktieren Sie den Dienstanbieter zur Unterstützung.
Es erklingt ein zischendes Geräusch vom Liberator.	• Im Normalbetrieb öffnet das primäre Überströmventil der Einheit von Zeit zu Zeit, um den Überdruck abzubauen, besonders kurz nach dem Befüllen. • Wenn das Zischen anhaltend oder abnormal ist, könnte dies auf einen Überdruck oder eine Undichtigkeit im System hindeuten. Wenden Sie sich an den Dienstanbieter.
Abführung des Flüssigsauerstoffs aus dem blauen QDV.	• Das QDV ist möglicherweise eingefroren. Öffnen Sie wenn möglich die Fenster und verlassen Sie sofort den Raum. Wenden Sie sich an den Dienstanbieter. • Um eingefrorene QDVs zu vermeiden, wischen Sie die QDVs vor und nach dem Befüllen mit einem trockenen, fusselfreien Tuch ab.
Kondenswasser oder Schwitzwasserbildung am Boden.	• Da der Frost auf den Spulen schmilzt, kann sich bei einer ungenutzten oder befüllten Kondenswasserflasche Wasser auf dem Boden ansammeln. Überprüfen Sie, ob die Kondenswasserflasche ordnungsgemäß installiert und entleert ist.
Die tragbare Einheit benötigt viel Zeit zum Befüllen.	• Es kann mehrere Minuten dauern, um das tragbare Gerät zu befüllen, wenn das tragbare Gerät warm ist oder bis vor kurzem nicht benutzt wurde. • Lesen Sie das Benutzerhandbuch ihres tragbaren Flüssigsauerstoffgeräts.
Die tragbare Einheit lässt sich nicht befüllen.	• Achten Sie darauf, dass der Vorratsbehälter genügend Flüssigkeit enthält, um Ihr tragbares Gerät zu befüllen. Stellen Sie sicher, dass das tragbare Gerät korrekt auf den QDV aufgeschoben wird und der Hebel des Entlüftungsventils in geöffneter Stellung gehalten wird. • Lesen Sie das Benutzerhandbuch ihres tragbaren Flüssigsauerstoffgeräts.

Liberator

Reinigungsstandard



WARNUNG: REINIGEN SIE DAS GERÄT NUR NACH DER ENTLERUNG.

- Reinigung mit einer Lösung aus Waschmittel und Wasser.
- Reinigungslösung direkt auf ein fusselfreies Tuch auftragen. Zulässige Reinigungsmittel sind u. a. HydroPure und HydroKlean. Keine Reinigungsmittel direkt auf den Liberator sprühen.
- Außenflächen mit dem fusselfreien Tuch abwischen, bis die Außenflächen sauber sind.



Vorsicht: Verwenden Sie keine Hochtemperatur- und Hochdruckreinigungsgeräte zur Reinigung dieser Einheiten.

- Reinigungsmittel nicht mit im Inneren befindlichen Bauteilen oder Ventilen in Berührung bringen.
- Gerät vor der Verwendung gründlich trocknen lassen.

Hinweis: Hinweis für Leistungserbringer – Informationen zur Wiederaufbereitung sind dem entsprechenden Wartungshandbuch zu entnehmen.

Entsorgung

Geben Sie den Liberator einschließlich aller Komponenten stets zur Entsorgung an Ihren medizinischen Leistungserbringer zurück. Für Anweisungen zur ordnungsgemäßen Entsorgung des Akkus können Sie sich zudem an die zuständigen Stellen Ihres Wohnortes wenden.

WEEE und RoHS



Das Symbol soll den Besitzer des Geräts darauf hinweisen, dass das Gerät gemäß der Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte am Ende seiner Lebensdauer zu einer Recyclingstelle gebracht werden muss.

Unsere Produkte entsprechen der Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe (RoHS). Sie enthalten Blei oder andere gefährliche Materialien höchstens in Spuren.

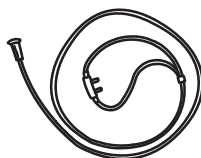
Transport und Aufbewahrung

Das Gerät sollte in aufrechter Position und unter guter Belüftung aufbewahrt werden. Lassen Sie das Gerät nicht auf der Seite liegen. Luftfeuchtigkeit bis zu 95% nicht kondensierend. Die Temperaturen reichen von -40°C bis 70°C (-40°F bis 158°F).

Die Betriebstemperaturen reichen von 14°F bis 40°C (10°C bis 104°F). Relative Luftfeuchtigkeit von 30% bis 75% nicht kondensierend.

Hinweis: Der atmosphärische Druckbereich beträgt 700 hPa bis 1060 hPa (Höhe von 10.000 Ft bis -1.000 Ft).

Zubehör



Kanüle

Position mit Zacken nach oben zur Nase und Schleife über die Ohren. Verstellrichtung unter das Kinn schieben, bis es bequem ist.



Kondensatflasche



Rolluntersatz

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass ein Rolluntersatz in passender Größe mit dem Liberator verwendet wird.
HINWEIS: Verwenden Sie den Rolluntersatz nur auf ebenem Untergrund.

Hinweis: An den Geräteanbieter: Das folgende Zubehör für die Sauerstoffverabreichung wird zur Verwendung mit dem Liberator empfohlen:

- Nasenkanüle mit 7 Fuß (2,1 m) Schlauch (maximale LPM: 6 LPM): CAIRE-Teilenummer 5408-SEQ
- Brandschutz: CAIRE-Teilenummer 21126636

Für die Verwendung mit einer Kanüle wird eine Feuerpause empfohlen.

• CAIRE bietet einen Brandschutz an, der in Verbindung mit dem Sauerstoffreservoir verwendet werden soll. Die Brandschutzklemme ist eine thermische Zündschnur, um den Gasfluss zu stoppen, falls die nachgeschaltete Kanüle oder der Sauerstoffschlauch entzündet werden und zur Brandschutzstelle verbrennen. Es wird in Linie mit der Nasenkanüle oder dem Sauerstoffschlauch zwischen dem Patienten und dem Sauerstoffauslass des Liberators platziert. Beziehen Sie sich für die ordnungsgemäße Verwendung des Brandschutzes immer auf die Anweisungen des Herstellers (im Lieferumfang jedes Brandschutz-Kits enthalten).

• Weitere Informationen zu empfohlenem Zubehör finden Sie online unter www.caireinc.com.

Sicherheit



WARNUNG: TRAGBARE HF-KOMMUNIKATIONSGERÄTE (EINSCHLIESSLICH PERIPHERIEGERÄTEN WIE ANTENNENKABEL UND EXTERNEN ANTENNEN) SOLLTEN NICHT IN EINEM ABSTAND VON WENIGER ALS 30 CM ZU EINEM TEIL DES LIBERATORS VERWENDET WERDEN, EINSCHLIESSLICH DER VOM HERSTELLER ANGEgebenEN KABEL. ANDERNFALLS KANN DIE LEISTUNG DIESER GERÄTS BEEINTRÄCHTIGT WERDEN.

WARNUNG: DIE VERWENDUNG VON ANDEREN ZUBEHÖRTEILEN, WANDLERN UND KABELN ALS DEN VOM HERSTELLER DIESER GERÄTS ANGEgebenEN KANN ZU ERHÖHTEN MAGNETISCHEN AUSSENDUNGEN ODER EINER VERRINGERTEN ELEKTROMAGNETISCHEN STÖRFESTIGKEIT DIESER GERÄTS UND SOMIT ZU EINEM UNSACHGEMÄSSEN BETRIEB FÜHREN.

WARNUNG: DIESER GERÄT SOLLTE NICHT NEBEN, AUF ODER UNTER ANDEREN GERÄTEN VERWENDET WERDEN. ANDERNFALLS KANN DER KORREKTE BETRIEB BEEINTRÄCHTIGT SEIN. SOLLTE DIES DENNOCH ERFORDERLICH SEIN, SIND DIE BETREFFENDEN GERÄTE AUF KORREKTEN BETRIEB ZU PRÜFEN.



Vorsicht: Medizinische elektrische Geräte unterliegen hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) besonderen Vorsichtsmaßnahmen und müssen gemäß den in diesem Handbuch bereitgestellten Informationen zur EMV installiert und in Betrieb genommen werden.

Vorsicht: Tragbare und mobile (HF) Kommunikationsausrüstung kann medizinische elektrische Geräte beeinträchtigen.

Vorsicht: Der Liberatorbehälter sollte nicht in der Nähe von bzw. in Reihe geschaltet mit anderen Geräten verwendet werden. Wird das Gerät in der Nähe von bzw. in Reihe geschaltet mit anderen Geräten verwendet, sollte die Funktion des Liberatorbehälters genau beobachtet werden, um sicherzustellen, dass der Betrieb im Rahmen der Konfiguration, in der das Gerät verwendet wird, normal ist.

Tabelle 1

Leitlinien und Herstellererklärung – elektromagnetische Aussendungen

Der Liberator ist für den Gebrauch in einer wie im Folgenden beschriebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder Benutzer des Geräts muss sicherstellen, dass der Liberator in einer entsprechenden Umgebung verwendet wird.

Störaussendungsmessungen	Übereinstimmung	Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien
HF-Emissionen CISPR 11	Gruppe 1	Der Liberator verwendet HF-Energie ausschließlich für den internen Betrieb. Daher ist die HF-Aussendung sehr gering, und es ist unwahrscheinlich, dass sich in der Nähe befindliche elektronische Geräte gestört werden.
H-Emissionen CISPR 11	Klasse B	Der Liberator ist für den Gebrauch in allen Einrichtungen einschließlich denen im Wohnbereich und solchen geeignet, die unmittelbar an ein öffentliches Versorgungsnetz angeschlossen sind, das auch Gebäude versorgt, die zu Wohnzwecken benutzt werden.
Oberwellenemissionen IEC 61000-3-2	Nicht zutreffend	
Spannungsschwankungen/ Flicker-Emissionen IEC 61000-3-3	Nicht zutreffend	

Liberator

Tabelle 2*

Empfohlene Schutzabstände zwischen tragbaren und mobilen HF-Telekommunikationsgeräten und dem Liberator

Der Liberator ist für den Betrieb in einer elektromagnetischen Umgebung bestimmt, in der die HF-Störgrößen kontrolliert sind. Der Kunde oder der Benutzer des Liberator kann dazu beitragen, elektromagnetische Störungen zu vermeiden, indem er den Mindestabstand zwischen tragbaren und mobilen HF-Telekommunikationsgeräten (Sendern) und dem Liberator abhängig von der Ausgangsleistung des Kommunikationsgeräts – wie unten angegeben einhält.

Nennleistung des Senders W	Trennungsabstand je nach Frequenz des Senders m		
	150 kHz bis 80 MHz d=1,2 √P	80 MHz und 800 MHz d=1,2 √P	800 MHz bis 2,5 GHz d=2,3 √P
0,01	0,2 m	0,2 m	0,23 m
0,1	0,38 m	0,38 m	0,73 m
1	1,2 m	1,2 m	2,3 m
10	3,8 m	3,8 m	7,3 m
100	12 m	12 m	23 m

Für Sender, deren maximale Nennleistung in obiger Tabelle nicht angegeben ist, kann der empfohlene Schutzabstand (d) in Metern (m) unter Verwendung der Gleichung ermittelt werden, die für die jeweiligen Sendefrequenz gilt. Dabei ist P die maximale Nennleistung des Senders in Watt (W) gemäß Angabe des Herstellerherstellers.

ANMERKUNG 1 Bei 80 MHz und 800 MHz gilt der Schutzabstand für den höheren Frequenzbereich.

ANMERKUNG 2 Diese Leitlinien sind möglicherweise nicht in allen Fällen anwendbar. Die Ausbreitung elektromagnetischer Wellen wird durch Absorptionen und Reflexionen von Gebäuden, Gegenständen und Menschen beeinflusst.

* Diese Tabelle ist als Standardvoraussetzung für Geräte enthalten, die mit bestimmten Messpegeln und über bestimmte Frequenzbereiche getestet und als vorschriftskonform befunden wurden.

Tabelle 3

Leitlinien und Herstellererklärung – elektromagnetische Störfestigkeit

Der Liberator ist für den Gebrauch in einer wie im Folgenden beschriebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder Benutzer des Liberators muss sicherstellen, dass das Gerät in einer entsprechenden Umgebung verwendet wird.

Störfestigkeitsprüfung	IEC 60601 Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien
Elektrostatische Entladung (ESD) IEC 61000-4-2	± 8 kV Kontakt ± 2 kV, ± 4 kV ± 8 kV, ± 15 kV Luft	± 8 kV Kontakt ± 2 kV, ± 4 kV ± 8 kV, ± 15 kV Luft	Fußböden sollten aus Holz oder Beton bestehen oder mit Keramikfliesen versehen sein. Wenn der Fußboden mit synthetischem Material versehen ist, muss die relative Luftfeuchte mindestens 30 % betragen.**
Schnelle transiente elektrische Störgrößen	±2 kV für Netzleitungen	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend
Transienten/Burst IEC 61000-4-4	Netzleitungen ±1 kV für Eingangs-/Ausgangsleitungen	Gerät mit Gleichstromversorgung, Nicht zutreffend Keine Dateneingabe/-ausgabeleitungen	
Stoßspannungen IEC 61000-4-5	±1 kV Gegentaktspannung ±2 kV Gleichtaktspannung	Nicht zutreffend, Gerät mit Gleichstromversorgung	Nicht zutreffend.
Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Schwankungen der Versorgungsspannung gemäß IEC 61000-4-11	<5% UT (>95% Einbruch der UT) für 0,5 Perioden 40% UT (60% Einbruch der UT) für 5 Perioden 70% UT (30% Einbruch der UT) für 25 Perioden <5% UT (>95% Einbruch der UT) für 5 Sekunden	Nicht zutreffend, Gerät mit Gleichstromversorgung	Nicht zutreffend.
Magnetfeld der Netzfrequenz (50/60 Hz) gemäß IEC 61000-4-8	30 A/m 50/60 Hz	30 A/m 50/60 Hz	Magnetfelder bei der Netzfrequenz sollten den typischen Werten, wie sie in der Geschäfts- und Krankenhausumgebung vorzufinden sind, entsprechen.

Hinweis: UT ist die Netzwechselspannung vor der Anwendung der Prüfpegel.

** Diese Aussage zeigt an, dass die erforderlichen Prüfungen in einer kontrollierten Umgebung durchgeführt wurden und der Liberator den Vorschriften entspricht.

Tabelle 4

Leitlinie und Erklärung des Herstellers – Störfestigkeit von ME-Ausrüstung und ME-Systemen

Leitlinie und Erklärung des Herstellers – Störfestigkeit			
Der Liberator ist für den Gebrauch in einer wie im Folgenden beschriebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder Anwender des Liberator muss sicherstellen, dass das Gerät in einer entsprechenden Umgebung verwendet wird.			
Störfestigkeitsprüfung	IEC 60601-Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien
Leitungsgebundene RF IEC 61000-4-6	3 Veff 6 Veff (In den ISM-Bändern) 150 kHz bis 80 MHz	Nicht zutreffend Batteriebetriebenes Gerät, Kein SIP/SOP	Tragbare und mobile Funkgeräte sollten in keinem geringeren Abstand zum Liberator, einschließlich der Leitungen verwendet werden als dem empfohlenen Schutzabstand, der nach der für die Sendefrequenz zutreffenden Gleichung berechnet wird. Empfohlener Schutzabstand $d = 1,2 \sqrt{P}$ $d = 1,2 \sqrt{P}$ $d = 2,3 \sqrt{P}$ Mit P als der Nennleistung des Senders in Watt (W) gemäß Angaben des Herstellerherstellers und d als empfohlenem Schutzabstand in Metern (m). Die Feldstärke stationärer Funksender sollte bei allen Frequenzen gemäß einer Untersuchung vor Ort ^a , geringer als der Übereinstimmungspegel ^b sein. In der Umgebung von Geräten, die das folgende Bildzeichen tragen, sind Störungen möglich:
Abstrahlung HF IEC 61000-4-3	80 MHz bis 2,7 GHz	10 V/m 80 MHz bis 2,7 GHz 80% AM bei 1 kHz	

Testfrequenz (MHz)	Band ^{a)} (MHz)	Service ^{a)}	Modulation ^{b)}	Maximalleistung (W)	Abstand (m)	Störfestigkeitsprüfpegel (V/m)
385	380–390	TETRA 400	Pulsmodulation ^{b)} 18 Hz	1,8	0,3	27
450	430-470	GMRS 460, FRS 460	FM ^{c)} ±5 kHz Abweichung 1 kHz Sinus	2	0,3	28
710	704-787	LTE-Band 13, 17	Pulsmodulation ^{b)} 217 Hz	0,2	0,3	9
745						
780						
810	800-960	GSM 800/900, TETRA 800, IDEN 820, CDMA 850, LTE-Band 5	Pulsmodulation ^{b)} 18 Hz	2	0,3	28
870						
930						
1720	1700-1900	GSM 1800; CDMA 1900; GSM 1900; DECT; LTE-Band 1, 3, 4, 25; UMTS	Pulsmodulation ^{b)} 217 Hz	2	0,3	28
1845						
1970						
2450	2400-2570	Bluetooth, WLAN, 802.11 b/g/n, RFID 2450, LTE-Band 7	Pulsmodulation ^{b)} 217 Hz	2	0,3	28
5240	5100-5800	WLAN 802.11 a/n	Pulsmodulation ^{b)} 217 Hz	0,2	0,3	9
5500						
5785						

HINWEIS: Wenn es nötig ist, den STÖRFESTIGKEITSPRÜFPEGEL zu erreichen, kann der Abstand zwischen der sendenden Antenne und dem Liberator auf einen Meter verringert werden. Der Prüfabstand von einem Meter ist gemäß IEC 61000-4-3 zulässig.

^{a)} Für einige Services sind nur Uplink-Frequenzen enthalten.

^{b)} Der Träger muss mit einem Rechteck-Signal und einem Tastverhältnis von 50 % moduliert werden.

^{c)} Als Alternative zur FM-Modulation kann eine Impulsmodulation von 50 % bei 18 Hz verwendet werden, da hierbei nicht die tatsächliche Modulation dargestellt wird.



www.caireinc.com



CAIRE Inc.
2200 Airport Industrial Dr., Ste. 500
Ball Ground, GA 30107 U.S.A.



Medical Product Service GmbH
Borngasse 20
35619 Braunfels, Germany
Email: info@mps-gmbh.eu
Worldwide: www.caireinc.com

Medstar Importacao Exportacao Ltda
Rua Valencio Soares Rodrigues, 89, Sala 01 Centro
Vargem Grande Paulista/SP
Brasil
06730-00
Tel/Fax: (55)(11)5535-0989
Email: medstar@medstar.com.br

CAIRE and CAIRE Inc. are registered trademarks of CAIRE Inc. Please visit our website below for a full listing of trademarks. Trademarks: www.caireinc.com/corporate/trademarks/.

© Copyright 2022 CAIRE Inc. All Rights Reserved. CAIRE Inc. reserves the right to discontinue its products, or change the prices, materials, equipment, quality, descriptions, specifications and/or processes to its products at any time without prior notice and with no further obligation or consequence. All rights not expressly stated herein are reserved by us, as applicable.



21 Feb 22 MN234-C4 H



Sprint™ / Stroller® / Hi Flow Stroller®



User Manual (English)
Manuel d'utilisation (Français)
Bedienungsanleitung (Deutsch)
Manual del usuario (Español)
Manuale dell'utente (Italiano)
Manual do utilizador (Português)
Gebruikershandleiding (Nederlands)
Brugervejledning (dansk)

Bruksanvisning (norsk)
Bruksanvisning (Svenska)
Käyttöopas (suomi)
Εγχειρίδιο χρήστη (Ελληνικά)
Kullanıcı El Kitabı (Türkçe)
Uživatelská příručka (čeština)
Instrukcja obsługi (polski)
Felhasználói kézikönyv (magyar)

Sprint / Stroller / Hi Flow Stroller

Definitionen der Symbole

ISO 7000; graphische Symbole für die Verwendung auf dem Gerät – Index und Übersicht	
	Lager- oder Betriebstemperaturbereich. Reg.-Nr. 0632
	Lagerung luftfeuchtigkeit bereich. Reg.-Nr. 2620
	Luftdruckbegrenzung. Reg.-Nr. 2621
	Vor Regen schützen, trocken aufbewahren. Reg.-Nr. 0626
	Name und Adresse des Herstellers. Reg.-Nr. 3082
	Vorsicht, Begleitdokumente beachten. Reg. # 0434A
	Katalognummer. Reg.-Nr. 2493
	Seriennummer. Reg.-Nr. 2498
	Diese Seite nach oben. Reg.-Nr. 0623
	Zerbrechlich, Vorsicht bei der Handhabung. Reg.-Nr. 0621
	Stapelbegrenzung nach Anzahl. Reg. # 2403
ISO 7010: Graphische Symbole – Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen – Registrierte Sicherheitszeichen	
	Bei Berührung mit kaltem flüssigem oder gasförmigem Sauerstoff bzw. vereisten Teilen kann es zu Erfrierungen kommen. Warnung: Temperatur niedrig. Warnt vor niedriger Temperatur oder Frost. Reg.-Nr. W010
	Die Betriebsanleitung ist aufmerksam durchzulesen. Reg.-Nr. M002
	Von Flammen, offenem Feuer und Funken fernhalten. Offene Zündquellen und Rauchen verboten. Reg.-Nr. P003
	Nicht in der Nähe des Geräts oder während dessen Betrieb rauchen. Reg.-Nr. P002
	Anwendungsteil des Typs BF (Schutzgrad gegen Stromschlag). Reg.-Nr. 5333
	Warnung. Reg.-Nr. W001
Richtlinie 93/42/EWG des Rates für Medizinprodukte	
	Autorisierter Vertreter in der Europäischen Gemeinschaft

	Wenn auf dem UDI-Etikett (Product Unique Device Identifier) das CE #####-Symbol angebracht ist, entspricht das Gerät den Anforderungen der Richtlinie 93/42 / EWG für Medizinprodukte. Das CE #####-Symbol zeigt die Nummer des angemeldeten Körpers an.
	Dieses Gerät entspricht den Vorgaben der Richtlinie 2010/35/EU für Medizinprodukte. Es trägt die Pi-Kennzeichnung wie dargestellt.
ADR: Europäische Vereinbarung zum internationalen Transport gefährlicher Güter auf der Straße	
	Ungiftiges Gas.
	Gefahr: Oxidierende Stoffe: brandfördernd.
	Tiefkalte Flüssigkeit, USP; Hergestellt durch Luftverflüssigung
Interne Symbole	
	Darauf achten, dass das Gerät immer gut belüftet ist
	Von entzündlichen Materialien, Öl und Fett fernhalten.
IEC 60417: Graphische Symbole zur Verwendung auf dem Gerät	
	Decken Sie das Gerät nicht ab. Diese Geräte entlüften im Normalfall Sauerstoff. No. 5641
21 CFR 801.15: Code of Federal Regulations, Titel 21	
RX ONLY	Nach den in den USA geltenden Gesetzen darf dieses Gerät nur von einem Arzt oder im Auftrag eines Arztes verkauft werden.
Richtlinie 2012/19/EU des Rates für: Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE-Richtlinie)	
	WEEE-Richtlinie
EN 60601-1: Medizinische elektrische Geräte – Teil 1: Allgemeine Festlegungen für die grundlegende Sicherheit und die wesentlichen Leistungsmerkmale	
IP22	Spritzwassergeschützt IP22

Dieses Produkt kann von einem oder mehreren US-amerikanischen oder internationalen Patenten abgedeckt sein. Auf unserer Webseite finden Sie eine Auflistung der geltenden Patente. Pat.: www.caireinc.com/corporate/patents/.

Technische Daten

- Betriebsmodus: Kontinuierlicher Durchfluss
- Art des Schutzes gegen elektrischen Schlag: Gerät mit interner Stromversorgung
- Grad des Schutzes gegen elektrischen Schlag: Anwendungsteil vom Typ BF
- Klassifizierung gemäß dem Schutzgrad gegen das Eindringen von Wasser: IP22 – Gewöhnliches Gerät
- Gerät nicht geeignet für die Verwendung in der Nähe von brennbaren Gemischen

Produktdaten			
	Sprint	Stroller	Hi Flow Stroller
LOX-Kapazität	0,68 kg (1,5 lb)	1,36 kg (3,0 lb)	1,36 kg (3,0 lb)
Gasförmige gleichwertige Kapazität	513 l	1026 l	1025 l
Leergewicht	2,04 kg (4,5 lb)	2,27 kg (5,0 lb)	2,49 kg (5,5 lb)
Gewicht in gefülltem Zustand	2,72 kg (6,0 lb)	3,63 kg (8,0 lb)	3,86 kg (8,5 lb)
Höhe	298 mm (11,75 in.)	343 mm (13,5 in.)	343 mm (13,5 in.)
Abmessungen	122 mm (4-7/8") D x 191 mm (7,5") W	149 mm (5-7/8") D x 191 mm (7,5") W	149 mm (5,875") D x 191 mm (7,5") W
Typische Nutzungsdauer bei 2 L/MIN	4,3 Stunden	8,5 Stunden	8,5 Stunden
Betriebsdruck	20 psi (137 kPa)	20 psi (137 kPa)	20 psi (137 kPa)
Normale Verdampfungsrate	0,57 kg/Tag (1.3 lb/Tag)	0,57 kg/Tag (1.3 lb/Tag)	0,57 kg/Tag (1.3 lb/Tag)
Standard-Messbereich für den Durchfluss	Aus, 0,25; 0,5; 0,75; 1; 1,5; 2; 2,5; 3; 4; 5; 6 LPM	Aus, 0,25; 0,5; 0,75; 1; 1,5; 2; 2,5; 3; 4; 5; 6 LPM	Aus, .5, 1, 2, 2.5, 3, 4, 6, 8, 10, 12, 15 LPM
Genauigkeit der Durchflussrate*	+/- 10 %	+/- 10 %	+/- 10 %

* Diese Genauigkeit wird nur bei 70 F/21,1 °C und 14,7 psig/1,013 bar und mit einem kalibrierten präzisen Massendurchflussmesser erreicht.

Sprint / Stroller / Hi Flow Stroller

Warnhinweise

Wichtig: Lesen Sie dieses Handbuch vor dem Betrieb des Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller aufmerksam durch. Verschreibungspflichtig.

	WARNUNG: DIESES GERÄT IST NICHT ZUR VERWENDUNG FÜR LEBENSERHALTENDE MASSNAHMEN VORGESEHEN.
	WARNUNG: WENN SIE VERMUTEN, DASS DAS GERÄT NICHT ORDNUNGSGEMÄSS FUNKTIONIERT, WENDEN SIE SICH AN IHREN LEISTUNGSERBRINGER. VERSUCHEN SIE NICHT, DAS GERÄT EIGENSTÄNDIG ZU REPARIEREN ODER EINZUSTELLEN.
	WARNUNG: NEHMEN SIE OHNE DIE ZUSTIMMUNG DES HERSTELLERS KEINERLEI VERÄNDERUNGEN AM GERÄT VOR.
	WARNUNG: WENN EINE KONTINUIERLICHE SAUERSTOFFVERSORGUNG ERFORDERLICH IST, STELLEN SIE SICHER, DASS WÄHREND DER THERAPIE JEDERZEIT EINE AUSREICHENDE SAUERSTOFFVERSORGUNG UND/ODER EINE SEKUNDÄRE SAUERSTOFFVERSORGUNG ZUR VERFÜGUNG STEHT.
	WARNUNG: IN EINEM UMGREIS VON 3 M (10 FUSS) ZUM GERÄT SIND RAUCHEN, KERZEN ODER OFFENES FEUER VERBOTEN ODER EIN ABSTAND NÄHER ALS 20 CM (8 ZOLL) VON EINER ZÜNDQUELLE.
	WARNUNG: BEWAHREN SIE DAS GERÄT IN EINEM GUT DURCHLÜFTETEN BEREICH AUF.
	WARNUNG: LAGERN SIE GERÄTE MIT FLÜSSIGSAUERSTOFF NICHT IM KOFFERRAUM EINES FAHRZEUGS, SCHRÄNKEN ODER ANDEREN ENGEN RÄUMEN. LEGEN SIE KEINE DECKEN, VORHÄNGE ODER ANDERE STOFFE ÜBER DAS GERÄT.
	WARNUNG: DURCH DIESES PRODUKT KÖNNEN SIE MIT CHEMIKALIEN EINSCHLIESSLICH NICKEL IN KONTAKT KOMMEN, WELCHES IM STAAT KALIFORNIEN ALS KREBSVERURSACHEND GILT. WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE AUF WWW.P65WARNINGS.CA.GOV.
	WARNUNG: WENN BEI DIESEM GERÄT EIN SCHWERWIEGENDER VORFALL AUFTRITT, SOLLTE DER BENUTZER DEN VORFALL UNVERZÜGLICH DEM ANBIETER UND / ODER DEM HERSTELLER MELDEN. EIN SCHWERWIEGENDER VORFALL IST DEFINIERT ALS EINE VERLETZUNG, DER TOD ODER DIE MÖGLICHKEIT, EINE VERLETZUNG / DEN TOD ZU VERURSACHEN, FALLS DER VORFALL ERNEUT AUFTRITT. DER BENUTZER KANN DEN VORFALL AUCH DER ZUSTÄNDIGEN BEHÖRDE DES LANDES MELDEN, IN DEM DER VORFALL AUFGETRETEN IST.

	Vorsicht: Verwenden Sie den Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller nur gemäß den Anweisungen Ihres Arztes.
	Vorsicht: Nach den in den USA geltenden Gesetzen darf dieses Gerät nur von einem Arzt oder im Auftrag eines Arztes verkauft werden.

Vorsicht: Das Gerät enthält extrem kalten Flüssigsauerstoff mit einer Temperatur von fast -184 °C. Der Kontakt mit derart niedrigen Temperaturen kann zu schweren Erfrierungen führen.

Vorsicht: Flüssiger und gasförmiger Sauerstoff sind selbst zwar nicht brennbar, können aber dazu führen, dass andere Materialien schneller brennen als normal. Aufgrund dieser Gefahr und wegen der niedrigen Temperatur von Flüssigsauerstoff sind gewisse Sicherheitsvorkehrungen zu beachten.

Vorsicht: Brennbare Materialien von diesem Gerät fernhalten. Leicht entflammare Stoffe, wie Sprays, Öle und Fette, einschließlich Gesichtscremes und Vaseline können sich in Gegenwart von Sauerstoff schnell entzünden und brennen.

Vorsicht: Rauchen während des Tragens einer Sauerstoffkanüle kann zu Gesichtsverbrennungen und zum Tode führen.

Ein Abnehmen der Kanüle und eine Lagerung auf Kleidung, Bettwäsche, Sofas oder anderem Polstermaterial führt bei Vorhandensein einer Zigarette, Wärmequelle oder Flamme zu einer Verpuffung.

Wenn Sie rauchen sollten Sie folgendes beachten: (1) schalten Sie das Gerät aus, (2) nehmen Sie die Kanüle ab und (3) verlassen Sie den Raum, in dem sich das Gerät befindet.

Vorsicht: Sollte das Gerät versehentlich umfallen, bringen Sie (falls möglich) das Gerät sofort, aber vorsichtig, wieder in eine aufrechte Position. Wenn Flüssigsauerstoff austritt, verlassen Sie den Bereich unverzüglich und wenden Sie sich an Ihren Leistungserbringer. Versuchen Sie nicht, das Gerät zu bewegen oder das Austreten von Flüssigsauerstoff zu verhindern.

HINWEIS: Berühren Sie keine vereisten Teile an den Geräten.

HINWEIS: Lagern oder betreiben Sie die tragbare Einheit nicht, wenn sie an die stationäre Einheit angeschlossen ist.

HINWEIS: Gestatten Sie keinem ungeschulten Personal die Handhabung oder Bedienung dieses Geräts.

HINWEIS: Die Verwendung dieses Geräts auf gewerblichen Passagier- und Transportflügen ist durch die Federal Aviation Administration (US-Bundesluftfahrtbehörde) eingeschränkt.

Verwendungszweck

Der CAIRE Liberator ist für die Verabreichung von zusätzlichem Sauerstoff vorgesehen. Das Gerät ist weder für die Lebenserhaltung vorgesehen, noch bietet es Funktionen zur Patientenüberwachung.

Sprint / Stroller / Hi Flow Stroller

Einführung

Sprint, Stroller und Hi Flow Stroller sind für die Versorgung des Patienten mit Zusatzsauerstoff in seinem Privathaus bestimmt und können auch in Pflegeheimen oder Einrichtungen für subakute Pflege verwendet werden. Der Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller stellt über einen längeren Zeitraum eine ambulante Sauerstoffversorgung bereit.

Das Gerät wird von COPD-Patienten oder Patienten mit verminderter Atemkapazität verwendet. Das Gerät wird dem Patienten ärztlich verschrieben. Das Gerät wird an einen Leistungserbringer verkauft, der in Bedienung und Wartung des Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller geschult ist. Dieser Leistungserbringer schult den Benutzer in der Anwendung.

Das Gerät ist nicht für lebenserhaltende Maßnahmen ausgelegt und bietet keine Patientenüberwachung. Für den Fall eines mechanischen Versagens empfiehlt sich eine alternative Quelle der Sauerstoffzufuhr. Diese tragbaren Geräte verfügen zudem über ein Schnellabsperrentil, das an einen Lox-Behälter angeschlossen werden kann, um das tragbare Gerät zu befüllen. Der Behälter wird von Ihrem Leistungserbringer befüllt.

Diese Bedienungsanleitung enthält die Anweisungen für die Verwendung des Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller. Einzelheiten zum Betrieb der stationären Einheit entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung.

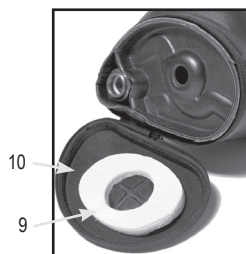
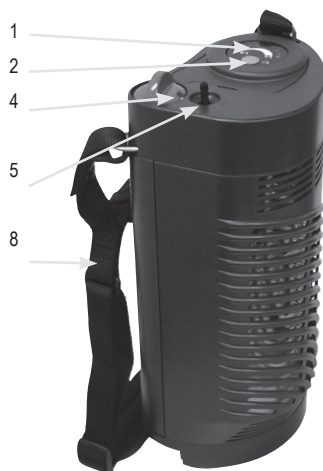
HINWEIS: Der Dienstleister unterstützt Sie bei der Inbetriebnahme und weist Sie in die richtige Handhabung und Bedienung des Gerätes ein.



Sprint, Stroller und Hi Flow Stroller

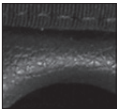
Bedienelemente

1. Elektronische Füllstandanzeige
2. Elektronischer Füllstandschalter
3. Mechanische Füllstandanzeige
4. Durchflussmengenregler
5. Anschluss für Sauerstoffschlauch
6. Lüftungsventil
7. Befüllungsanschlüsse (Zuordnung der Schnellabsperrentile siehe nächste Seite)
8. Tragegurt mit Schulterpolster
9. Kondenswasserschwamm
10. Kondenswasserschale



Sprint / Stroller / Hi Flow Stroller

Zuordnung der Schnellabsperrentile

Anschluss für tragbare Einheit	Anschluss für stationäres Gerät	Typ des Schnellabsperrentils	
		CAIRE Seitenbefüllung	Absperren der Seitenbefüllung
		LIFE-OX	Aufsteckmodell
		PENOX	
		TAEMA	Obenbefüllung
		PB	

3. Bringen Sie den Auffüllanschluss in die aufrechte Position über dem Anschluss der stationären Einheit.



4. a. Wenn es sich um einen Aufsteckanschluss handelt: Senken Sie den Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller auf der stationären Einheit ab, bis der Anschluss spürbar einrastet.



- b. Wenn der Anschluss vom Typ Penox oder Life-Ox ist:
Drehen Sie den Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller, bis der Anschluss spürbar einrastet. Drehen Sie den Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller anschließend kräftig aber vorsichtig im Uhrzeigersinn (↻) und drücken Sie ihn dabei nach unten.



HINWEIS: Weiter bei Schritt 6 in „Befüllung von Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller mit Seitenbefüllung“.

Gebrauchsanweisungen

Befüllen des Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller mit Obenbefüllung

1. Reinigen Sie die Auffüllanschlüsse sowohl an der stationären Einheit als auch am Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller mit einem sauberen, trockenen und flusenfreien Tuch.



Vorsicht: Die Auffüllanschlüsse müssen trocken sein, da der Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller und die stationäre Einheit durch Feuchtigkeit aneinander festfrieren können.

2. Vergewissern Sie sich, dass die Durchflussschalter sowohl am Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller als auch am Behälter auf AUS (0) stehen.

Befüllung von Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller mit Seitenbefüllung

1. Reinigen Sie die Auffüllanschlüsse sowohl an der stationären Einheit als auch am Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller mit einem sauberen, trockenen und flusenfreien Tuch.



WARNUNG: DIE AUFFÜLLANSCHLÜSSE MÜSSEN TROCKEN SEIN, DA DER SPRINT/STROLLER/Hi FLOW STROLLER UND DIE STATIONÄRE EINHEIT DURCH FEUCHTIGKEIT ANEINANDER FESTFRIEREN KÖNNEN.

Sprint / Stroller / Hi Flow Stroller

2. Vergewissern Sie sich, dass die Durchflussmengenregler sowohl am Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller als auch am Behälter auf AUS (0) stehen.
3. Führen Sie den Auffüllanschluss vom Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller in der aufrechten Position zum Anschluss der stationären Einheit.



4. Drehen Sie den Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller gegen den Uhrzeigersinn (↺), bis der Stift spürbar in der Nut einrastet.



5. Drehen Sie den Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller kräftig aber vorsichtig zurück in die aufrechte Position. Die Einheiten sind jetzt fest aneinander angeschlossen.



HINWEIS: Weiter mit Schritt 6.

HINWEIS: Halten Sie die Einheit beim Modell mit Aufsteckanschluss während der Befüllung gut fest.

6. Öffnen Sie das Entlüftungsventil, um mit dem Befüllen Ihres Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller zu beginnen. Dabei muss entweichender Sauerstoff zu hören sein, was aber kein Anlass zur Sorge ist. Das zischende Geräusch ist völlig normal..

HINWEIS: Die Messwerte der Füllstandanzeige sind mindestens 30 Sekunden nach der Befüllung des Sprint/Stroller/Hi Flow am genauesten.

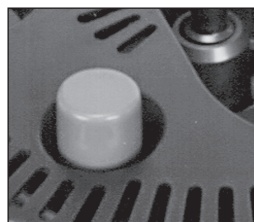


7. Möglicherweise ist am Anschluss außerdem Dampf zu sehen. Dies ist aufgrund des großen Temperaturunterschieds zwischen dem Flüssigsauerstoff und der warmen Umgebungsluft um die Einheiten herum normal.
8. Schließen Sie das Entlüftungsventil, sobald die Einheit gefüllt ist. Eine gefüllte Einheit können Sie daran erkennen, dass das Zischen seinen Klang verändert und etwas Flüssigsauerstoff aus der Entlüftungsleitung austritt.

HINWEIS: Wenn das Ventil geschlossen wird, nachdem Flüssigkeit in einem nahezu gleichbleibenden Strom ausgetreten ist, wird der Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller fast vollständig gefüllt, wobei allerdings etwas Flüssigsauerstoff verloren geht.

HINWEIS: Wenn Sie das Ventil beim ersten Anzeichen austretender Flüssigkeit schließen, wird der Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller nicht vollständig gefüllt, aber Sie sparen Flüssigsauerstoff.

9. Drücken Sie bei Modellen mit Aufsteckanschluss den Entriegelungsknopf, bis sich die Einheiten voneinander trennen. Bei allen anderen Anschlüssen drehen Sie die Einheit, bis sie sich von der stationären Einheit löst.



Entriegelungsknopf für tragbare Einheit
(nur Aufsteckmodell)

Sprint / Stroller / Hi Flow Stroller



Vorsicht: Prüfen Sie die Füllstandanzeige nur bei geschlossenem Entlüftungsventil.

Vorsicht: Wenn Sie den Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller sofort nach Gebrauch wieder auffüllen, warten Sie anschließend 10 Minuten, wobei für die Durchflusseinstellung Null eingestellt ist, damit sich der Druck stabilisieren kann. Verwenden Sie das Gerät anschließend wie gewohnt.



WARNUNG: NEHMEN SIE DEN SPRINT/STROLLER/Hi FLOW NICHT IN BETRIEB, SOLANGE ER AN DIE STATIONÄRE EINHEIT ANGESCHLOSSEN IST.

WARNUNG: WENN SICH DER SPRINT/STROLLER/Hi FLOW STROLLER NICHT LEICHT TRENNEN LÄSST, WENDEN SIE KEINE GEWALT AN. DIE GERÄTE SIND MÖGLICHERWEISE ZUSAMMENGEFROREN. WARTEN SIE MIT DEM TRENNEN, BIS SICH DIE EINHEITEN ERWÄRMT HABEN. ANSCHLIESSEND KÖNNEN SIE PROBLEMLOS VONEINANDER GETRENNT WERDEN. BERÜHREN SIE KEINE VEREISTEN TEILE. **WARNUNG:** WENN DER FLÜSSIGKEITSAUSTRITT SO STARK IST, DASS EIN FLÜSSIGKEITSSTROM VORHANDEN IST, VERLASSEN SIE DEN BEREICH UND WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN LEISTUNGSERBRINGER.

WARNUNG: FLÜSSIGER ODER KALTER GASFÖRMIGER SAUERSTOFF KANN ZU ERFRIERUNGEN DER HAUT FÜHREN. SAUERSTOFF BEDEUTET EIN ERHÖHTES BRANDRISIKO.



Vorsicht: Sollte beim Trennen aus der stationären Einheit oder dem Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller Flüssigkeit austreten, stellen Sie den Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller beiseite. Achten Sie darauf, dass er senkrecht stehen bleibt, verlassen Sie den Raum und kontaktieren Sie sofort Ihren medizinischen Leistungserbringer.

Hinweis: An den Geräteanbieter: Das folgende Zubehör für die Sauerstoffverabreichung wird zur Verwendung mit dem Sprint / Stroller / Hi Flow Stroller empfohlen:

- Nasenkanüle mit 7 Fuß (2,1 m) Schlauch (maximale LPM: 6 LPM): CAIRE-Teilenummer 5408-SEQ

- Brandschutz: CAIRE-Teilenummer 21126636

Für die Verwendung mit einer Kanüle wird eine Feuerpause empfohlen.

- CAIRE bietet einen Brandschutz an, der in Verbindung mit dem tragbaren Sauerstoff verwendet werden soll. Die Brandschutzklemme ist eine thermische Zündschnur, um den Gasfluss zu stoppen, falls die nachgeschaltete Kanüle oder der Sauerstoffschlauch entzündet werden und zur Brandschutzstelle verbrennen. Es wird in Linie mit der Nasenkanüle oder dem Sauerstoffschlauch zwischen dem Patienten und dem Sauerstoffauslass des Sprint / Stroller / Hi Flow Stroller platziert. Beziehen Sie sich für die ordnungsgemäße Verwendung des Brandschutzes immer auf die Anweisungen des Herstellers (im Lieferumfang jedes Brandschutz-Kits enthalten).

- Weitere Informationen zu empfohlenem Zubehör finden Sie online unter www.caireinc.com.

Gebrauchsanweisungen



(Kanüle ist nicht im Lieferumfang enthalten.)

1. Schieben Sie den Schlauch der Atemkanüle fest auf den Sauerstoffschlauchanschluss.
2. Stellen Sie den Schlauch Ihrer Atemkanüle entsprechend ein, sodass Sie bequem den Sauerstoff einatmen können.
3. Drehen Sie den Durchflussmengenregler oben am Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller im Uhrzeigersinn, bis die verordnete Durchflussrate (als Zahlenwert) im Schalterfenster angezeigt wird und ein positives Einrasten zu spüren ist.



Vorsicht: Ein Sauerstoffdurchfluss außerhalb der Spezifikation ergibt sich, wenn der Durchflussregler zwischen den Durchflussraten eingestellt wird.

4. Ihnen sollte jetzt Sauerstoff zugeführt werden. Stellen Sie den Durchflussmengenregler gegen den Uhrzeigersinn auf AUS (0), um den Sauerstoffdurchfluss zu stoppen.



Vorsicht: Stellen Sie den Durchflussmengenregler stets auf die AUS-Position (0), wenn das Gerät nicht verwendet wird.



Sprint / Stroller / Hi Flow Stroller

5. Halten Sie sich beim Ermitteln der Betriebszeit des Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller an die Werte der folgenden Tabelle:

Einstellung des Drosselventils			
Modell	Sprint	Stroller	Hi Flow Stroller
	Nominal	Nominal	
Drosselventil Pos.	Sprint	Stroller	Hi Flow Stroller
Aus	30:00	60:00	71:00
0,25	18:00	30:00	entfällt
0,5	12:12	23:00	32:00
0,75	09:18	17:24	entfällt
1	07:30	14:06	16:00
1,5	05:30	10:12	entfällt
2	04:18	08:00	08:00
2,5	03:36	06:36	06:20
3	03:06	05:36	05:20
4	02:24	04:24	04:00
5	02:00	03:36	entfällt
6	01:42	03:00	02:40
8	N/A	N/A	02:00
10	N/A	N/A	01:40
12	N/A	N/A	1:20
15	N/A	N/A	01:00

Hinweis: Die Zeiten sind in Stunden und Minuten angegeben (im Format 00-00).

Hinweis: Die „Nennzeiten“ beziehen sich auf ideale Bedingungen, d. h. maximale Befüllung, präzise Durchflussraten, günstige Verlustrate, Einheit wird nicht bewegt usw.

Diese Zeiten sind erwartete Höchstzeiten,

Hinweis: Ihre individuellen Ergebnisse können variieren.

- 6a. Führen Sie zum Überprüfen des Flüssigsauerstoff-Füllstands im Gerät mit der elektronischen Füllstandanzeige folgende Schritte aus:

- **Anzeige Typ 3:** Drücken Sie mindestens zwei Sekunden den Druckknopf (Füllstandschalter) an der Geräteoberseite. Lesen Sie oben am Lichtbalken den Füllstand ab.



- **Anzeige Typ 4:** Drücken Sie die grüne Betriebstaste an der Vorderseite des Messgeräts. Lesen Sie den LED-Bogen ab, der den Füllstand anzeigt.



Vorsicht: Der Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller ist leer, wenn nur das letzte Segment des Lichtbalkens beleuchtet ist.

Wenn die Anzeige für niedrigen Akkustand beim Drücken des Knopfes aufleuchtet, benachrichtigen Sie Ihren medizinischen Leistungserbringer.

HINWEIS: Die Sauerstoffversorgung durch den Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller wird bei aufleuchtender Akkustandanzeige fortgesetzt, solange sich im Gerät noch Flüssigsauerstoff befindet.

- 6b. Zum Überprüfen des Flüssigsauerstoff-Füllstands im Gerät mit der mechanischen Füllstandanzeige folgende Schritte ausführen:

- Setzen Sie das Gerät am Gewebeband direkt auf der schwarzen Messkammer mit der Federanzeige ab.
- Sorgen Sie dafür, dass die Einheit stabil bleibt (d. h. nicht auf und ab schwingt), und lesen Sie dann die angezeigte Farbskala ab, um den ungefähren Inhalt des Flüssigsauerstoffs zu ermitteln.



Sprint / Stroller / Hi Flow Stroller

HINWEIS: Wenn die Einheit leer ist, wird nur der rote Streifen der Skala angezeigt. In diesem Fall müssen Sie die Einheit vor Gebrauch auffüllen.

7. Unter bestimmten Umgebungsbedingungen, bei fortlaufender Verwendung und besonders wenn die tragbare Einheit nicht bewegt wird, kann es zu übermäßigem Frost um die Spirale des Zerstäubers und am Gehäuse kommen. Sie können diese Frostbildung durch Beklopfen der Einheit und/oder durch Abwischen des angesammelten Frosts vom Gehäuse verringern.

Wartung des Kondenswasserschwamms

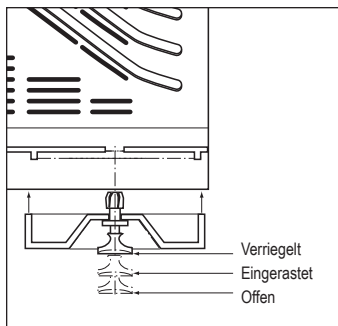
Wenn die Einheit leer ist und sich auf Zimmertemperatur erwärmt hat, beseitigen Sie jegliche Feuchtigkeit aus der Kondenswasserschale:

Für harte Taschen

- Kippen Sie die Einheit auf eine Seite. Halten Sie den Knopf in der Mitte der Kondenswasserschale fest (Unterseite der Einheit) und ziehen Sie diesen gerade heraus. Dadurch wird die Schale freigegeben.

HINWEIS: Wenn der Schwamm stark verschmutzt ist, kann er in der Waschmaschine gewaschen werden (mit entsprechendem Desinfektionsmittel).

- Um die Schale zu ersetzen, zentrieren Sie sie über der runden Öffnung unten am Gerät und drücken Sie den Knopf mit einem Klick, sodass die Schale einrastet. Arretieren Sie die Schale mit einem zweiten Klick in ihrer Position.



Knopf Schale

HINWEIS: Wenn sich der Knopf nicht eindrücken lässt und die Schale nicht richtig einrastet, halten Sie diese fest und ziehen am Knopf, bis sich die Schale mit einem Klicken öffnet. Setzen Sie die Schale jetzt gemäß vorheriger Beschreibung ein.

Für weiche Taschen

- Öffnen Sie den unteren Reißverschluss und ziehen Sie die untere Abdeckung zurück.
- Entnehmen Sie den Schwamm aus der Schale und wringen Sie die aufgesogene Feuchtigkeit aus. Lassen Sie den Schwamm vollständig trocknen, bevor Sie ihn wieder in die Schale einsetzen.

HINWEIS: Wenn der Schwamm stark verschmutzt ist, kann er in der Waschmaschine gewaschen werden (mit entsprechendem Desinfektionsmittel).

- Zum Austauschen den Schwamm einfach nur in die untere Abdeckung einführen und den unteren Reißverschluss wieder schließen.

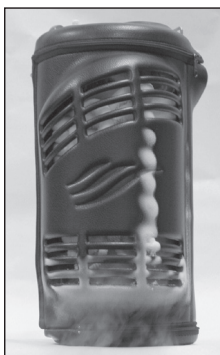
HINWEIS: Wenn sich der Knopf nicht eindrücken lässt und die Schale nicht richtig einrastet, halten Sie diese fest und ziehen am Knopf, bis sich die Schale mit einem Klicken öffnet. Setzen Sie die Schale jetzt gemäß vorheriger Beschreibung ein.

Frostvermeidung

Unter bestimmten Umgebungsbedingungen, bei fortlaufender Verwendung und besonders wenn die tragbare Einheit nicht bewegt wird, kann es zu übermäßigem Frost um die Spirale des Zerstäubers und am Gehäuse kommen. Sie können diese Frostbildung durch Beklopfen der Einheit und/oder durch Abwischen des angesammelten Frosts vom Gehäuse verringern.



WARNUNG: WEGEN DER MÖGLICHKEIT EINER ÜBERMÄSSIGEN FEUCHTIGKEITS-/EISBILDUNG WIRD EMPFOHLEN, DEN HI FLOW STROLLER FÜR EINE STUNDE NACH DER VERWENDUNG NICHT MEHR ZU BENUTZEN, UM FEUCHTIGKEITSBILDUNG ZU VERMEIDEN.



Wegen der höheren Durchflussraten beim Hi Flow Stroller können am Gerät Kondensation und Eiskristalle auftreten, insbesondere bei Durchflusseinstellungen von 10 LPM und mehr. Es wird empfohlen, das Gerät nach seiner Verwendung mindestens eine Stunde nicht mehr zu benutzen, um die Möglichkeit übermäßige Feuchtigkeit- oder Eiskristalle zu verringern.

Fehlerbehebung

Die folgenden Informationen sollen Ihnen bei der Behebung von Fehlern und der Lösung von einfachen Problemen beim Betrieb helfen, die bei der Verwendung Ihres Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller auftreten können.

Problem	Lösung
Das tragbare Gerät erzeugt ein Zischgeräusch.	- Das Zischen kann auftreten, um im tragbaren Gerät den richtigen Betriebsdruck aufrechtzuerhalten. Das Zischen tritt am wahrscheinlichsten nach dem Befüllen auf, oder wenn die Position des tragbaren Geräts geändert wird. Das Zischen kann nach dem Befüllen ca. 10 Minuten lang andauern. Außerdem kann es auftreten, wenn das Durchflussregelventil niedrig eingestellt ist. - Wenn die tragbare Einheit nicht in die richtige Position gelegt wurde, stellen Sie die Einheit wieder aufrecht hin und warten Sie einige Minuten, bis sie sich stabilisiert hat.
Der Durchfluss der tragbaren Einheit stoppt während der Verwendung.	- Stellen Sie sicher, dass die Kanüle sicher am Anschluss des Sauerstoffaustritts befestigt ist. - Achten Sie darauf, dass die Kanüle nicht geknickt ist. - Inhaltsanzeige/Füllstand prüfen und ggf. nachfüllen. - Sicherstellen, dass sich der Durchflussmengenregler nicht in der Stellung AUS (0) befindet.
Das tragbare Gerät lässt sich nicht befüllen.	- Überprüfen Sie, ob sich Sauerstoff im Vorratsbehälter befindet. - Stellen Sie sicher, dass die Füllanschlüsse des tragbaren Geräts und des Vorratsbehälters während des gesamten Befüllungsvorgangs vollständig miteinander eingerastet sind.
Das Entlüftungsventil des tragbaren Geräts schließt am Ende des Befüllungsvorgangs nicht richtig.	Wenn das Entlüftungsventil nicht schließt und weiterhin ein Zischen auftritt sowie eine Sauerstoffdampf Wolke austritt, entfernen Sie das tragbare Gerät vorsichtig, indem Sie den Entriegelungsknopf am Vorratsbehälter herunterdrücken. Die Entlüftung von der Unterseite des tragbaren Geräts stoppt nach einigen Minuten. Das Gerät muss sich aufwärmen, bevor Sie das Entlüftungsventil schließen können. Es kann bis zu 60 Minuten dauern, bis der korrekte Druck im tragbaren Gerät für einen präzisen Sauerstofffluss wiederhergestellt ist. Verwenden Sie, falls notwendig, eine alternative Sauerstoffquelle, wie z. B. ein am Vorratsbehälter angebrachtes Durchflussregelventil.
Das tragbare Gerät lässt sich nach dem Befüllen nicht problemlos vom Vorratsbehälter trennen.	- Die Füllanschlüsse des tragbaren Geräts und des Vorratsbehälters sind möglicherweise eingefroren. - WENDEN SIE KEINE GEWALT AN. Lassen Sie die eingefrorenen Teile einige Minuten lang aufwärmen, und trennen Sie das tragbare Gerät, sobald das Eis geschmolzen ist. Um ein Zusammenfrieren der Einheiten zu vermeiden, wischen Sie den Füllstutzen am Vorratsbehälter und den Füllanschluss am tragbaren Gerät vor dem Befüllen stets mit einem sauberen, trockenen Tuch ab.

Sprint / Stroller / Hi Flow Stroller

Reinigungsstandard



WARNUNG: REINIGEN SIE DAS GERÄT NUR NACH DER ENTLERUNG.

- Reinigung mit einer Lösung aus Waschmittel und Wasser.
- Reinigungslösung direkt auf ein flusenfreies Tuch auftragen. Zulässige Reinigungsmittel sind u. a. HydroPure und HydroKlean. Keine Reinigungsmittel direkt auf den Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller sprühen.
- Außenflächen mit dem flusenfreien Tuch abwischen, bis die Außenflächen sauber sind.



Vorsicht: Verwenden Sie keine Hochtemperatur- und Hochdruckreinigungsgeräte zur Reinigung dieser Einheiten.

- Reinigungsmittel nicht mit im Inneren befindlichen Bauteilen oder Ventilen in Berührung bringen.
- Gerät vor der Verwendung gründlich trocknen lassen.

Hinweis: Hinweis für Leistungserbringer – Informationen zur Wiederaufbereitung sind dem entsprechenden Wartungshandbuch zu entnehmen.

WEEE und RoHS



Das Symbol soll den Besitzer des Geräts darauf hinweisen, dass das Gerät gemäß der Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte am Ende seiner Lebensdauer zu einer Recyclingstelle gebracht werden muss.

Unsere Produkte entsprechen der Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe (RoHS). Sie enthalten Blei oder andere gefährliche Materialien höchstens in Spuren.

Entsorgung

Geben Sie den Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller, einschließlich aller Komponenten, für eine ordnungsgemäße Entsorgung stets an Ihren Leistungserbringer zurück. Für Anweisungen zur ordnungsgemäßen Entsorgung der Batterie können Sie sich zudem an die zuständigen Stellen Ihres Wohnortes wenden.

Transport und Aufbewahrung

Das Gerät sollte in aufrechter Position und unter guter Belüftung aufbewahrt werden. Lassen Sie das Gerät nicht auf der Seite liegen. Luftfeuchtigkeit bis zu 95 % nicht kondensierend. Die Temperaturen reichen von -40 °C bis 70 °C (-40 °F bis 158 °F).

Die Betriebstemperaturen reichen von 10 °C bis 40 °C (14 °F bis 104 °F). Relative Luftfeuchtigkeit von 30 % bis 75 % nicht kondensierend.

Hinweis: Der atmosphärische Druckbereich beträgt 700 hPa bis 1060 hPa (Höhe von 10.000 Ft bis -1.000 Ft).

Wartung

Ihr Dienstanbieter ist für alle Wartungsarbeiten verantwortlich, die gemäß dem technischen Handbuch dieses Geräts erforderlich sind. Wenden Sie sich an Ihren Dienstanbieter, wenn Sie Wartungsanforderungen haben.

Der Kondenswasserschwamm ist das einzige vom Benutzer zu wartende Teil. Alle anderen Teile müssen nicht vom Benutzer gewartet werden.

Die voraussichtliche Nutzungsdauer beträgt mindestens fünf Jahre.

Reinigen Sie die Füllanschlüsse sowohl an der stationären als auch an der tragbaren Einheit jeweils zwischen zwei Befüllungen mit einem sauberen, trockenen und fusselfreien Tuch, um ein Einfrieren und ein mögliches Geräteversagen zu vermeiden.

Hinweis: Sollten weitere Wartungsmaßnahmen erforderlich werden, sind diese durch einen qualifizierten Servicetechniker oder Dienstleister vorzunehmen.

Zubehör



Transportwagen TN 20765565

Sicherheit

	WARNUNG: TRAGBARE HF-KOMMUNIKATIONSGERÄTE (EINSCHLIESSLICH PERIPHERIEGERÄTE WIE ANTENNENKABEL UND EXTERNE ANTENNEN) SOLLTEN NICHT IN EINEM ABSTAND VON WENIGER ALS 30 CM ZU EINEM TEIL DES SPRINT/STROLLER/HI FLOW STROLLER VERWENDET WERDEN, EINSCHLIESSLICH DER VOM HERSTELLER ANGEgebenEN KABEL. ANDERNFALLS KANN DIE LEISTUNG DIESES GERÄTS BEEINTRÄCHTIGT WERDEN.
	WARNUNG: DIE VERWENDUNG VON ANDEREN ZUBEHÖRTEILEN, WANDLERN UND KABELN ALS DEN VOM HERSTELLER DIESES GERÄTS ANGEgebenEN KANN ZU ERHÖHTEN MAGNETISCHEN AUSSENDUNGEN ODER EINER VERRINGERTEN ELEKTROMAGNETISCHEN STÖRFESTIGKEIT DIESES GERÄTS UND SOMIT ZU EINEM UNSACHGEMÄSSEN BETRIEB FÜHREN.
	WARNUNG: DIESES GERÄT SOLLTE NICHT NEBEN, AUF ODER UNTER ANDEREN GERÄTEN VERWENDET WERDEN. ANDERNFALLS KANN DER KORREKTE BETRIEB BEEINTRÄCHTIGT SEIN. SOLLTE DIES DENNOCH ERFORDERLICH SEIN, SIND DIE BETREFFENDEN GERÄTE AUF KORREKTEN BETRIEB ZU PRÜFEN.
	Vorsicht: Medizinische elektrische Geräte unterliegen hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) besonderen Vorsichtsmaßnahmen und müssen gemäß den in diesem Handbuch bereitgestellten Informationen zur EMV installiert und in Betrieb genommen werden.
	Vorsicht: Tragbare und mobile (HF) Kommunikationsausrüstung kann medizinische elektrische Geräte beeinträchtigen.

Tabelle 1		
Leitlinien und Herstellererklärung – elektromagnetische Aussendungen		
Der Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller ist für den Einsatz in der unten beschriebenen elektromagnetischen Umgebung vorgesehen. Der Kunde oder Benutzer des Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller muss sicherstellen, dass er in einer solchen Umgebung benutzt wird.		
Störaussendungsmessungen	Übereinstimmung	Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien
HF-Aussendung CISPR 11	Gruppe 1	Der Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller verwendet HF-Energie ausschließlich für interne Funktionen. Daher ist die HF-Aussendung sehr gering, und es ist unwahrscheinlich, dass benachbarte elektronische Geräte gestört werden.
HF-Emissionen CISPR 11	Klasse B	
Aussendungen von Oberschwingungen nach IEC 61000-3-2	Nicht zutreffend	Der Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller ist für den Gebrauch in allen Einrichtungen einschließlich denen im Wohnbereich und solchen geeignet, die unmittelbar an ein öffentliches Niederspannungsnetz angeschlossen sind, das auch Gebäude versorgt, die zu Wohnzwecken benutzt werden.
Aussendungen von Spannungsschwankungen/ Flicker nach IEC 61000-3-3	Nicht zutreffend	

Sprint / Stroller / Hi Flow Stroller

Tabelle 2*

Empfohlene Mindestabstände zwischen tragbaren und mobilen HF-Kommunikationsgeräten und dem Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller

Der Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller ist für den Betrieb in einer elektromagnetischen Umgebung vorgesehen, in der Störungen durch abgestrahlte Hochfrequenz kontrolliert sind. Der Kunde oder Benutzer des Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller kann dazu beitragen, elektromagnetische Störungen zu vermeiden, indem er entsprechend der maximalen Ausgangsleistung der Kommunikationsausrüstung den nachstehend empfohlenen Mindestabstand zwischen tragbaren und mobilen HF-Telekommunikationsgeräten (Sendern) und dem Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller einhält.

Nennleistung des Senders W	Trennungsabstand je nach Frequenz des Senders m		
	150 kHz bis 80 MHz d=1,2√P	80 MHz und 800 MHz d=1,2√P	800 MHz bis 2,5 GHz d=2,3√P
0,01	0,12 m	0,12 m	0,23 m
0,1	0,38 m	0,38 m	0,73 m
1	1,2 m	1,2 m	2,3 m
10	3,8 m	3,8 m	7,3 m
100	12 m	12 m	23 m

Für Sender, deren maximale Nennleistung in obiger Tabelle nicht angegeben ist, kann der empfohlene Schutzabstand (d) in Metern (m) unter Verwendung der Gleichungen ermittelt werden, die für die jeweilige Sendefrequenz gilt. Dabei ist P die maximale Nennleistung des Senders in Watt (W) gemäß Angabe des Senderherstellers.

ANMERKUNG 1 Bei 80 MHz und 800 MHz gilt der Schutzabstand für den höheren Frequenzbereich.

ANMERKUNG 2 Diese Leitlinien sind möglicherweise nicht in allen Fällen anwendbar. Die Ausbreitung elektromagnetischer Wellen wird durch Absorptionen und Reflexionen von Gebäuden, Gegenständen und Menschen beeinflusst.

* Diese Tabelle ist als Standardvoraussetzung für Geräte enthalten, die mit bestimmten Messpegeln und über bestimmte Frequenzbereiche getestet und als vorschriftskonform befunden wurden.

Tabelle 3

Leitlinien und Herstellererklärung – elektromagnetische Störfestigkeit

Der Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller ist für den Einsatz in der unten beschriebenen elektromagnetischen Umgebung vorgesehen. Der Kunde oder Benutzer des Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller muss sicherstellen, dass er in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störfestigkeitstestprüfung	IEC 60601 Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien
Elektrostatische Entladung (ESD) IEC 61000-4-2	+/- 8 kV Kontakt +/- 2 kV, +/- 4 kV, +/- 8 kV, +/- 15 kV Luft	+/- 8 kV Kontakt +/- 2 kV, +/- 4 kV, +/- 8 kV, +/- 15 kV Luft	Fußböden sollten aus Holz oder Beton bestehen oder mit Keramikfliesen versehen sein. Bei synthetischem Fußbodenbelag muss die relative Luftfeuchte mindestens 30 % betragen.**
Schnelle elektrische Transienten/Burst IEC 61000-4	±2 kV für Netzleitungen ±1 kV für Eingangs- und Ausgangsleitungen	Nicht zutreffend Mit Gleichstrom betrieben Nicht zutreffend Keine Dateneingabe/- ausgabeleitungen	Nicht zutreffend
Überspannung IEC 61000-4-5	±1 kV Gegentaktspannung ±2 kV Gleichtaktspannung	Nicht zutreffend. Mit Gleichstrom betrieben	Nicht zutreffend.
Spannungseinbrüche, Kurzzeiterunterbrechungen und Schwankungen der Versorgungsspannung gemäß IEC 61000-4-11	<5 % UT (>95 % Einbruch der UT) für 0,5 Perioden 40 % UT (60 % Einbruch der UT) für 5 Perioden 70 % UT (30 % Einbruch der UT) für 25 Perioden <5 % UT (>95 % Einbruch der UT) für 5 Perioden	Nicht zutreffend. Mit Gleichstrom betrieben	Nicht zutreffend.
Magnetfeld bei der Netzfrequenz (50/60 Hz) gemäß IEC 61000-4-8	30 A/m 50/60 Hz	30 A/m 50/60 Hz	Die Magnetfelder bei Netzfrequenz sollten den typischen Werten einer Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.

Hinweis: UT ist die Netzwechselspannung vor der Anwendung der Prüfpegel.

** Diese Aussage zeigt an, dass die erforderlichen Prüfungen in einer kontrollierten Umgebung durchgeführt wurden und der Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller den Vorschriften entspricht.

Tabelle 4**Richtlinie und Herstellererklärung – Störfestigkeit medizinischer elektrischer Geräte und Systeme**

Richtlinie und Herstellererklärung – Störfestigkeit			
Der Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller ist für den Einsatz in der unten beschriebenen elektromagnetischen Umgebung vorgesehen. Der Kunde oder Benutzer des Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller muss sicherstellen, dass er in einer solchen Umgebung benutzt wird.			
Störfestigkeitsprüfung	IEC 60601 Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien
Leitungsgebundene RF IEC 61000-4-6	3 Veff 6 Veff (In ISM Bands) 150 kHz bis 80 MHz	Nicht zutreffend Batteriebetriebenes Gerät, kein SIP/SOP	Tragbare und mobile Funkgeräte sollten nicht in einem geringeren Abstand zum Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller verwendet werden, als im empfohlenen Schutzabstand, der nach der für die Sendefrequenz zutreffenden Gleichung berechnet wird. Dieser Schutzabstand gilt auch für die Geräteleitungen. Empfohlener Schutzabstand $d = 1,2 \sqrt{P}$ $d = 1,2 \sqrt{P}$ $d = 2,3 \sqrt{P}$ Mit P als der Nennleistung des Senders in Watt (W) gemäß Angaben des Senderherstellers und d als empfohlenem Schutzabstand in Metern (m). Die Feldstärken stationärer HF-Sender sollten gemäß einer Untersuchung vor Ort ^a in jedem Frequenzbereich ^b innerhalb des Übereinstimmungspegels liegen. In der Umgebung von Geräten, die das folgende Bildzeichen tragen, sind Störungen möglich:
Abstrahlung RF IEC 61000-4-3	80 MHz bis 2,7 GHz	10 V/m 80 MHz – 2,7 GHz 80 % AM bei 1 kHz	

Prüffrequenz (MHz)	Band ^{a)} (MHz)	Dienst ^{a)}	Modulation ^{b)}	Höchstleistung (W)	Abstand (m)	Störfestigkeitsprüfpegel (V/m)
385	380–390	TETRA 400	Pulsmodulation ^{b)} 18 Hz	1,8	0,3	27
450	430-470	GMRS 460, FRS 460	FM ^{c)} ±5 kHz Abweichung 1 kHz Sinus	2	0,3	28
710	704-787	LTE-Band 13, 17	Pulsmodulation ^{b)} 217 Hz	0,2	0,3	9
745						
780						
810	800-960	GSM 800/900, TETRA 800, IDEN 820, CDMA 850, LTE-Band 5	Pulsmodulation ^{b)} 18 Hz	2	0,3	28
870						
930						
1720	1700-1900	GSM 1800; CDMA 1900; GSM 1900; DECT; LTE-Band 1, 3, 4, 25; UMTS	Pulsmodulation ^{b)} 217 Hz	2	0,3	28
1845						
1970						
2450	2400-2570	Bluetooth, WLAN, 802.11 b/g/n, RFID 2450, LTE-Band 7	Pulsmodulation ^{b)} 217 Hz	2	0,3	28
5240	5100-5800	WLAN 802.11 a/n	Pulsmodulation ^{b)} 217 Hz	0,2	0,3	9
5500						
5785						

HINWEIS: Wenn dies zum Erreichen des STÖRFESTIGKEITSPRÜFPEGELS erforderlich ist, kann der Abstand zwischen der Sendeantenne und dem Sprint/Stroller/Hi Flow Stroller auf 1 m verringert werden. Der Prüfabstand von 1 m ist gemäß IEC 61000-4-3 zulässig.

^{a)} Bei einigen Diensten sind nur die Uplink-Frequenzen enthalten.

^{b)} Der Träger muss anhand des Rechteckwellensignals eines halben Betriebszyklus moduliert werden.

^{c)} Als Alternative zur FM-Modulation kann eine 50-prozentige Pulsmodulation bei 18 Hz verwendet werden, auch wenn es sich nicht um eine tatsächliche Modulation handelt, wäre dies der ungünstigste Fall.



www.caireinc.com



CAIRE Inc.
2200 Airport Industrial Dr., Ste. 500
Ball Ground, GA 30107 U.S.A.



Medical Product Service GmbH
Borngasse 20
35619 Braunfels, Germany
Email: info@mps-gmbh.eu
Worldwide: www.caireinc.com

Medstar Importacao Exportacao Ltda
Rua Valencio Soares Rodrigues, 89, Sala 01 Centro
Vargem Grande Paulista/SP
Brasil
06730-00
Tel/Fax: (55)(11)5535-0989
Email: medstar@medstar.com.br

CAIRE and CAIRE Inc. are registered trademarks of CAIRE Inc. Please visit our website below for a full listing of trademarks. Trademarks: www.caireinc.com/corporate/trademarks/.

Copyright © 2022 CAIRE Inc. CAIRE Inc. reserves the right to discontinue its products, or change the prices, materials, equipment, quality, descriptions, specifications and/or, processes to its products at any time without prior notice and with no further obligation or consequence. All rights not expressly stated herein are reserved by us, as applicable.



25 Jan 2022 MN236-C4 D

Gebrauchsinformation: Information für Anwender

Medizinischer Flüssigsauerstoff Oxycure 100% v/v Gas zur medizinischen Anwendung, kälteverflüssigt Sauerstoff

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

Wenden Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Anweisung Ihres Arztes, Apothekers oder des medizinischen Fachpersonals an.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.
- Wenn Sie sich nicht besser oder gar schlechter fühlen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Medizinischer Flüssigsauerstoff Oxycure und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Medizinischer Flüssigsauerstoff Oxycure beachten?
3. Wie ist Medizinischer Flüssigsauerstoff Oxycure anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Medizinischer Flüssigsauerstoff Oxycure aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Der vollständige Name dieses Arzneimittels ist Medizinischer Flüssigsauerstoff Oxycure 100% v/v Gas zur medizinischen Anwendung, kälteverflüssigt. Einfachheitshalber wird es in dieser Gebrauchsinformation als „medizinischer Sauerstoff“ bezeichnet.

1. Was ist Medizinischer Flüssigsauerstoff Oxycure und wofür wird es angewendet?

Medizinischer Sauerstoff enthält Sauerstoff, ein lebensnotwendiges Gas. Eine Sauerstoffbehandlung kann unter normalem Druck oder hohem Druck erfolgen.

Sauerstofftherapie unter normalem Druck (normobare Sauerstofftherapie)

Eine Sauerstofftherapie unter normalem Druck kann verwendet werden:

- wenn die **Sauerstoffkonzentration des Bluts oder eines bestimmten Organs zu niedrig ist** oder ein zu starker Abfall verhindert werden soll.
- zur Behandlung von Cluster-Kopfschmerzen. **Cluster-Kopfschmerzen** sind eine bestimmte Form von Kopfschmerzen mit kurzen, sehr heftigen Schmerzattacken auf einer Kopfseite.

Sauerstofftherapie unter hohem Druck (hyperbare Sauerstofftherapie)

Eine Sauerstofftherapie unter hohem Druck (hyperbare Sauerstofftherapie) darf nur von ausgebildetem Fachpersonal verabreicht werden, um ein Verletzungsrisiko durch starke Druckschwankungen zu verhindern.

Eine Sauerstofftherapie unter hohem Druck (hyperbare Sauerstofftherapie) kann durchgeführt werden:

- zur Behandlung von **schweren Kohlenmonoxidvergiftungen** (z. B. wenn der Patient bewusstlos ist)
- zur Behandlung der Taucherkrankheit (**Dekompressionskrankheit**)
- zur Behandlung von **Obstruktionen** im Herzen oder in Blutgefäßen verursacht durch Gasbläschen (Gas- oder Luftembolie)

- zur unterstützenden Behandlung eines **Knochenschwunds** nach einer Bestrahlungstherapie (Osteoradionekrose)
- zur unterstützenden **Behandlung von absterbendem Gewebe** infolge in einer mit gasbildenden Bakterien infizierten Wunde (clostridiale Myonekrose, Gasbrand)

2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Medizinischer Flüssigsauerstoff Oxycore beachten?

Medizinischer Sauerstoff darf nicht angewendet werden

Sauerstoff mit einem Druck, der höher ist als der atmosphärische Druck (hyperbare Sauerstofftherapie), darf bei unbehandeltem / nicht drainiertem Pneumothorax nicht angewendet werden. Ein Pneumothorax wird durch die Ansammlung von Luft im Brustraum zwischen den beiden Lungenmembranen verursacht. Wenn Sie bereits einen Pneumothorax hatten, sollten Sie dies Ihrem Arzt mitteilen.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, Apotheker oder dem medizinischen Fachpersonal, bevor Sie medizinischen Sauerstoff anwenden. Vor dem Beginn der Sauerstofftherapie sollten Sie Folgendes wissen:

- Sauerstoff in **hohen Konzentrationen** kann schädliche Auswirkungen haben. Es kann zu Lungenschäden (Kollaps der Alveolen, Lungenentzündung) kommen, wodurch die Sauerstoffversorgung des Bluts gestört wird.
- Wenn Sie eine schwere chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) mit einer daraus resultierenden mangelnden Sauerstoffversorgung des Blutes haben, dann ist die Sauerstoffdurchflussrate niedrig. Der Arzt wird die entsprechende Flussrate der Sauerstofftherapie anpassen.
- Besondere Vorsicht ist bei der Behandlung von **Säuglingen und Frühgeborenen** geboten, um das Risiko von Nebenwirkungen wie Augenschädigungen zu verringern. Es ist immer die niedrigste wirksame Sauerstoffkonzentration anzuwenden, um eine angemessene Sauerstoffsättigung zu gewährleisten.
- Besondere Vorsicht ist bei einer **erhöhten Kohlendioxidkonzentration im Blut** erforderlich, da diese die Wirkungen von Sauerstoff neutralisiert.
- Bei Patienten mit Atembeschwerden, die durch eine Abnahme der Sauerstoffkonzentration im Blut verursacht werden, oder die starke Schmerzmittel einnehmen, ist eine genaue Überwachung durch den Arzt notwendig.
- Wenn Sie jemals an einer Lungenschädigung gelitten haben, informieren Sie Ihren Arzt.

Hyperbare Sauerstofftherapie

Vor Beginn einer Sauerstofftherapie unter hohem Druck sollten Sie Ihren Arzt informieren, wenn Sie Folgendes haben:

- **Psychiatrische Probleme** (Angst, Psychose)
- **Angst vor geschlossenen Räumen** (Klaustrophobie)
- **Diabetes** (hoher Blutzuckerspiegel); aufgrund des Risikos eines niedrigen Blutzuckerspiegels (Hypoglykämie) sollte zwischen zwei hyperbaren Sauerstofftherapien der Blutzucker gemessen werden
- **Infektionen der oberen Atemwege**
- Wenn Sie jemals einen **Pneumothorax** hatten, bei dem es sich um eine Ansammlung von Luft oder Gas im Brustraum zwischen den beiden Lungenmembranen handelt
- **Herzerkrankungen**
- **Unkontrollierter Bluthochdruck in den Lungen (arterielle Hypertonie)**
- **Augeninfektion**
- **Mittelohrinfektion, Nasen- oder Racheninfektion**

Kinder

Bei Neu- und Frühgeborenen kann Sauerstofftherapie zu Augenschäden führen (Netzhauterkrankung bei Frühgeburt).

Der Arzt wird die geeignete zu verabreichende Sauerstoffkonzentration bestimmen, um die optimale Behandlung für Ihr Baby zu gewährleisten.

Bei jedem Einsatz von Sauerstoff muss die erhöhte Brandgefahr berücksichtigt werden.

Der flüssige Sauerstoff im Behälter steht unter Druck (0–10 bar). Sauerstoff verflüssigt sich bei circa -183°C. Bei diesen niedrigen Temperaturen besteht ein Verbrennungsrisiko.

Bei der Handhabung von flüssigem Sauerstoff für medizinische Zwecke sind immer Handschuhe und Schutzbrille zu verwenden.

Anwendung von medizinischem Sauerstoff zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel anwenden, kürzlich andere Arzneimittel angewendet haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel anzuwenden.

Wenn Sie

- Bleomycin (zur Behandlung von Krebs),
- Amiodaron (zur Behandlung von Herzerkrankungen),
- Nitrofurantoin (zur Behandlung von Infektionen),

einnehmen oder früher eingenommen haben, informieren Sie vor der Anwendung von Sauerstoff Ihren Arzt, da möglicherweise schädliche Wirkungen für die Lunge auftreten können.

Lungenschäden, die ursprünglich durch das Pestizid Paraquat verursacht wurden, können durch Sauerstoff verschlimmert werden. Im Falle einer Paraquatvergiftung sollte eine Sauerstoffzufuhr so weit wie möglich vermieden werden.

Anwendung von medizinischem Sauerstoff zusammen mit Nahrungsmitteln, Getränken und Alkohol

Während einer Sauerstofftherapie **dürfen Sie keinesfalls Alkohol trinken**. Alkohol kann Ihre Atmung unterdrücken.

Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit

- Während der Schwangerschaft darf Sauerstoff unter normalem Druck (normobare Sauerstofftherapie) nur bei Bedarf verabreicht werden.
- Während der Stillzeit gibt es keine Einwände gegen die Anwendung von Sauerstoff.

Wenn Sie schwanger sind oder werden könnten, dann darf eine Sauerstofftherapie unter hohem Druck (hyperbare Sauerstofftherapie) nur angewendet werden, wenn es unbedingt erforderlich ist. Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Spezialisten, wenn dieser Umstand auf Sie zutrifft.

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Anwendung dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Die Verwendung von medizinischem Sauerstoff unter normalem Druck (normobare Sauerstofftherapie) hat keine Auswirkung auf Ihre Verkehrstüchtigkeit oder Ihre Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen. Nach einer Sauerstofftherapie unter hohem Druck (hyperbare Sauerstofftherapie) können Seh- und Hörstörungen auftreten, die die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigen können.

3. Wie ist Medizinischer Flüssigsauerstoff Oxycure anzuwenden?

Wenden Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Anweisung Ihres Arztes, Apothekers oder des medizinischen Fachpersonals an. Fragen Sie bei Ihrem Arzt,

Apotheker oder dem medizinischen Fachpersonal nach, wenn Sie sich nicht sicher sind. Unter keinen Umständen dürfen Sie selbstständig die Sauerstoffkonzentration ändern, die Ihnen oder Ihrem Kind verabreicht wird.

Dosierung

Sauerstofftherapie unter normalem Druck (normobare Sauerstofftherapie)

- Wenn die Sauerstoffkonzentration des Bluts oder eines bestimmten Organs zu niedrig ist Ihr Arzt wird Ihnen mitteilen, wie lange und wie oft am Tag Sie medizinischen Sauerstoff verabreichen müssen. Das Ziel ist immer die niedrigste wirksame Sauerstoffkonzentration anzuwenden. Die verabreichte Sauerstoffkonzentration zum Einatmen sollte allerdings nie unter 21 % liegen und kann bis zu 100 % erhöht werden.
- Bei **unzureichender oder gestörter Atmung** und Abhängigkeit von einer niedrigen Sauerstoffkonzentration (Hypoxie) als Atemstimulus (z. B. bei Lungenerkrankungen mit Verengung der Luftwege und lang anhaltenden Symptomen, wie Husten, chronische Kurzatmigkeit und Schleimproduktion (COPD)) wird die effektive Sauerstoffkonzentration unter 28 % und manchmal sogar unter 24 % gehalten. Bei Neugeborenen sollte eine effektive Sauerstoffkonzentration zur Inhalation von über 40 % vermieden werden und nur in wenigen Ausnahmefällen wird die Konzentration auf 100 % gesteigert.
- Bei **Cluster-Kopfschmerzen** wird 100 % Sauerstoff mit einer Flussrate von 15 Litern pro Minute über einen Zeitraum von 15 Minuten verabreicht. Die Behandlung soll einen Anfall direkt nach dessen Einsetzen unterbinden und die Behandlung beginnt, sobald die ersten Symptome auftreten.

Art der Anwendung der Sauerstofftherapie unter normalem Druck

- Medizinischer Sauerstoff ist ein Gas zur Inhalation, welches über die eingeatmete Luft mithilfe spezieller Ausrüstung wie Nasenkatheter oder Gesichtsmasken verabreicht wird. Jeglicher Überschuss an Sauerstoff verlässt Ihren Körper beim Ausatmen und vermischt sich mit der Umgebungsluft („*Nicht-Rückatmungssystem*“).
- Wenn Sie nicht selbstständig atmen können, werden Sie an eine künstliche Beatmung angeschlossen. Während einer Narkose wird eine spezielle Ausrüstung mit Rückatmung- oder Recycling-System verwendet, sodass die ausgeatmete Luft erneut eingeatmet wird („*Rückatmungssystem*“).
- Sauerstoff kann auch mit einem sogenannten Oxygenator direkt in die Blutbahn injiziert werden. Diese Methode wird verwendet, wenn das Blut außerhalb des Körpers umgeleitet wird, zum Beispiel bei Herzoperationen.

Art der Anwendung bei Sauerstofftherapie unter hohem Druck

- Eine Sauerstofftherapie **unter hohem Druck** darf nur von ausgebildetem Fachpersonal verabreicht werden, um ein Verletzungsrisiko durch starke Druckschwankungen zu verhindern.
- In Abhängigkeit vom Zustand des Patienten dauert jede Therapiesitzung mit einer Sauerstofftherapie unter hohem Druck 45 bis 300 Minuten. Die Behandlung umfasst in manchen Fällen nur eine oder zwei Sitzungen, aber eine Langzeitbehandlung kann bis zu 30 Sitzungen oder mehr und bei Bedarf auch mehrere Sitzungen pro Tag umfassen.
- Eine Sauerstofftherapie unter hohem Druck wird in einer **speziellen Druckkammer** verabreicht, die für diese Art der Therapie entwickelt wurde und in der ein Druck von bis zu dem dreifachen atmosphärischen Druck aufrechterhalten werden kann.
- Eine Sauerstofftherapie unter hohem Druck kann auch über eine eng anliegende Gesichtsmaske mit einer den Kopf bedeckenden Kapuze oder über einen Trachealtubus (einen Schlauch in die Atemwege) verabreicht werden.

Wenn Sie eine größere Menge von medizinischem Sauerstoff angewendet haben, als Sie sollten

Wenn Sie eine größere Menge von medizinischem Sauerstoff angewendet haben, als Sie sollten, nehmen Sie sofort Kontakt mit Ihrem Arzt, Apotheker oder dem Antgiftzentrum auf (070/245.245).

Die toxischen Wirkungen von Sauerstoff unterscheiden sich in Abhängigkeit vom Druck des inhalierten Sauerstoffs und der Einwirkungsdauer.

Bei **niedrigem Druck** (0,5 bis 2,0 bar) treten diese Wirkungen eher im Bereich der Lungen auf als im Zentralnervensystem (Gehirn und Rückenmark). Bei **hohem Druck** (hyperbare Sauerstofftherapie) trifft das Gegenteil zu.

Die Auswirkungen im Lungenbereich umfassen Kurzatmigkeit (Hypoventilation), Husten und Schmerzen im Brustkorb.

Die Auswirkungen im Zentralnervensystems umfassen Übelkeit, Schwindel, Ängstlichkeit und Verwirrung, Muskelkrämpfe, Bewusstlosigkeit, und epileptische Anfälle.

Zu den Augenbeschwerden zählen verschwommenes Sehen und reduziertes peripheres Sehen („Tunnelblick“).

Bei einer Sauerstoffvergiftung durch Hyperoxie sollte die Sauerstofftherapie reduziert oder wenn möglich unterbrochen und eine symptomatische Behandlung eingeleitet werden.

Wenn Sie die Anwendung von medizinischem Sauerstoff vergessen haben

Wenden Sie den Sauerstoff an, wie im Abschnitt „Dosierung“ dieser Packungsbeilage beschrieben. Wenden Sie nicht die doppelte Menge an, wenn Sie die vorherige Anwendung vergessen haben, da medizinischer Sauerstoff in hohen Konzentrationen schädliche Wirkungen haben kann.

Wenn Sie die Anwendung von medizinischem Sauerstoff abbrechen

Brechen Sie die Anwendung dieses Arzneimittels nicht selbstständig ab. Sprechen Sie vorher mit Ihrem Arzt darüber.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal.

Sicherheitshinweise zur Verwendung von medizinischem Sauerstoff

Sauerstoff ist ein Oxidationsmittel und fördert die Verbrennung. Es ist strikt verboten, zu rauchen oder offenes Feuer (z. B. Zündflammen, Herde, Ofen, Gasflammen, Funken, Kerzen usw.) zu verwenden in Räumen, in denen Behandlung mit medizinischem Sauerstoff stattfindet, da dies die Brandgefahr erhöht. Gehen Sie vorsichtig mit der Gasflasche um. Stellen Sie sicher, dass die Gasflasche nicht fallen gelassen oder Stößen ausgesetzt wird.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Sehr häufig (kann mehr als 1 von 10 Behandelten betreffen)

Bei Behandlung unter normalem Druck (normobare Sauerstofftherapie): Bei Neugeborenen, die hohen Sauerstoffkonzentrationen ausgesetzt werden: Augenschädigungen, die zu Sehstörungen führen können

Bei Behandlung unter hohem Druck (hyperbare Sauerstofftherapie): Ohrenscherzen, Kurzsichtigkeit (Myopie), Barotrauma (Verletzung von Körpergeweben oder Organen durch Druckänderung)

Häufig (kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen)

Bei Behandlung unter hohem Druck (hyperbare Sauerstofftherapie): Krämpfe

Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen)

Bei Behandlung unter normalem Druck (normobare Sauerstofftherapie): Lungenkollaps (Atelektase)

Bei Behandlung unter hohem Druck (hyperbare Sauerstofftherapie): Trommelfellriss

Selten (kann bis zu 1 von 1 000 Behandelten betreffen)

Bei Behandlung unter hohem Druck (hyperbare Sauerstofftherapie): Kurzatmigkeit, ungewöhnlich niedriger Blutzuckerspiegel bei Diabetikern

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)

Bei Behandlung unter normalem Druck (normobare Sauerstofftherapie): Lungentoxizität, Verschlimmerung des Kohlendioxidüberschusses im Blut (Hyperkapnie), Schleimhauttrockenheit, lokale Reizung und Entzündung der Schleimhaut

Bei Behandlung unter hohem Druck (hyperbare Sauerstofftherapie): Atemschwierigkeiten, unwillkürliche Muskelkontraktion, Schwindel, Hörverlust, akute Infektion des Mittelohrs (Otitis media), Ohrensausen oder Ohrgeräusche (Tinnitus), Übelkeit, Verhaltensstörungen, Verschlechterung des peripheren Sehens, visuelle Veränderungen, Trübung der Linse (Katarakt)

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt anzeigen über:

Belgien

Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte
Abteilung Vigilanz

Avenue Galilée - Galileelaan 5/03 1210 BRÜSSEL	Postfach 97 1000 BRÜSSEL Madou
--	--------------------------------------

Website: www.notifieruneffetindesirable.be

E-mail: adr@fagg-afmps.be

Luxemburg

Centre Régional de Pharmacovigilance de Nancy
Bâtiment de Biologie Moléculaire et de Biopathologie (BBB)
CHRU de Nancy – Hôpitaux de Brabois
Rue du Morvan
54 511 VANDOEUVRE LES NANCY CEDEX
Tél: (+33) 3 83 65 60 85 / 87
e-mail: crpv@chru-nancy.fr

oder

Direction de la Santé
Division de la Pharmacie et des Médicaments
20, rue de Bitbourg
L-1273 Luxembourg-Hamm
Tél.: (+352) 2478 5592
e-mail: pharmacovigilance@ms.etat.lu

Link pour le formulaire : <https://guichet.public.lu/fr/entreprises/sectoriel/sante/medecins/notification-effets-indesirables-medicaments.html>

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Medizinischer Flüssigsauerstoff Oxycure aufzubewahren?

- Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.
- Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Etikett nach „EXP“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.
- Das mobile Behältnis für kälteverflüssigte Gase muss an einem gut belüfteten Ort gelagert werden.
- Nicht über 50°C lagern.
- Setzen Sie das mobile Behältnis für kälteverflüssigte Gase nicht übermäßiger Sonneneinstrahlung und Temperaturschwankungen aus.
- Von Zündquellen, einschließlich statischer Entladungen, fernhalten.
- Stellen Sie sicher, dass keine leicht entzündlichen Produkte in der Nähe des Behälters aufbewahrt werden.
- Mit geschlossenen Ventilen lagern und, falls verwendet, mit aufgesetzter Schutzkappe und Abdeckung.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was medizinischer Sauerstoff enthält

- Der Wirkstoff ist Sauerstoff.
- Es sind keine weiteren Bestandteile enthalten.

Wie medizinischer Sauerstoff aussieht und Inhalt der Packung

Medizinischer Sauerstoff ist ein medizinisches Gas, das verflüssigt ist und eine hellblaue Farbe aufweist.

Medizinischer Sauerstoff wird in isolierten Behältern aus rostfreiem Stahl geliefert, die als mobile Behältnisse für kälteverflüssigte Gase bezeichnet werden.

Es wird eine Art von Behältern verwendet:

- Mobiles Behältnis für kälteverflüssigte Gase (Patientenreservoir *oder* Patiententank *oder* Basiseinheit)

Die Kapazität der Behälter beträgt 31,2 Liter (mobile Behältnisse für kälteverflüssigte Gase).

Größenbereich	Fassungsvermögen für flüssigen Sauerstoff in Litern (Total)	Gewicht (kg)	Verdampfungsrate (O ₂)	Äquivalente gasförmige Sauerstoffmenge in m ³ bei 1 atm und 15°C
31,2 Liter (<i>mobile Behältnisse für kälteverflüssigte Gase</i>)	31,2	<u>Leer:</u> 20,41 <u>Voll (O₂):</u> 54,42	1,6%	26 m ³

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer

Oxycure sa-nv
Business Park

Léopold Génicot 9
B-5380 Fernelmont
Belgien

Hersteller

Oxycure sa-nv
Business Park
Léopold Génicot 9
B-5380 Fernelmont
Belgien

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

Belgien: Medizinischer Flüssigsauerstoff Oxycure 100% v/v Gas zur medizinischen Anwendung, kälteverflüssigt

Frankreich: Oxygène médicinal liquide Oxycure, 100% v/v, gaz médicinal pour inhalation en récipient cryogénique mobile

Luxemburg: Oxygène médicinal liquide Oxycure, 100% v/v, gaz médicinal, cryogénique

Niederlande: Zuurstof Oxycure, 100% v/v, medicinaal gas, cryogeen

Art der Abgabe

Belgien
Freie Abgabe

Luxembourg
Verschreibungspflichtig

Zulassungsnummer: BE598986

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 05/2022.